

PNE WIND AG

Drei-Monats-Finanzbericht und
Bericht über das erste Quartal 2013



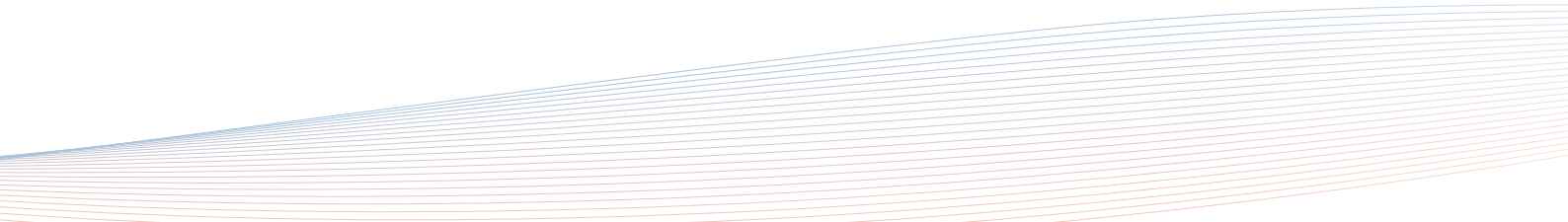
Auf einen Blick

PNE WIND AG Konzernkennzahlen

In TEUR	01.01. – 31.03.2013	01.01. – 31.03.2012	01.01. – 31.03.2011
Gesamtleistung	14.608	10.702	12.328
Umsatz	12.174	8.972	11.011
Betriebsergebnis (EBIT)	-2.531	-1.076	2.482
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-3.643	-2.375	1.770
Periodenergebnis	-3.840	-2.408	1.873
Eigenkapital per 31. März	73.268	71.923	83.276
Eigenkapitalquote per 31. März, in %	42,36 %	40,71 %	42,18 %
Bilanzsumme per 31. März	172.978	176.669	197.414
Ergebnis je Aktie (unverwässert), in EUR	-0,09	-0,05	0,04
Durchschnittliche Aktienanzahl, in Mio. EUR	42,3	45,8	45,8

Stammdaten der Aktie (zum 31. März 2013)	
WKN	A0JBPG
ISIN	DE000A0JBPG2
Anzahl der Aktien	46.040.131
Marktkapitalisierung	121,5 Mio. EUR
Marktsegment	Prime Standard
Indizes	CDAX Technology, ÖkoDAX
Designated Sponsors	Commerzbank, VEM Aktienbank, Close Brothers Seydler Bank
Reuters	PNEGn
Bloomberg	PNE3

Inhaltsverzeichnis

- 2 Vorwort
 - 4 Kapitalmarkt-Informationen
 - 6 Verkürzter
Konzernzwischenlagebericht
 - 28 Verkürzter
Konzernzwischenabschluss
 - 32 Verkürzter
Konzernanhang
 - 38 Impressum
- 

Vorwort

Sehr geehrte Aktionäre,

der Rückenwind aus dem vergangenen Geschäftsjahr sorgt auch im ersten Quartal 2013 für eine positive Unternehmensentwicklung. Mit der angestrebten möglichen Übernahme der Mehrheitsanteile der WKN AG sowie unserer Anleiheemission schaffen wir erhebliche Wachstumsmöglichkeiten für die Zukunft. Schon im abgelaufenen Geschäftsjahr 2012 konnten wir wichtige Meilensteine in unserer Unternehmenshistorie erreichen. Erfolge, die wir auch mit Ihnen teilen wollen. Daher schlagen wir der Hauptversammlung am 22. Mai 2013 eine erhöhte Dividendenzahlung von 0,08 Euro je Aktie sowie eine Sonderdividende von 0,02 Euro je Aktie vor.

Mit der angestrebten Übernahme der Mehrheitsanteile der WKN AG, die unter anderem noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Kartellbehörden steht, würden wir als Konzern in eine neue Unternehmensgröße vorstoßen. Ähnlich wie wir ist das Husumer Unternehmen WKN seit rund 20 Jahren in der Windpark-Projektierung tätig und dabei auf die Entwicklung von Onshore-Windparks national und international spezialisiert.

Zur Finanzierung dieses Schrittes sowie des angestrebten weiteren Wachstums haben wir in der vergangenen Woche eine Unternehmensanleihe begeben.

Auch operativ konnten wir in den ersten drei Monaten 2013 weitere Erfolge vermelden. Aus dem Verkauf der Offshore-Windparks „Gode Wind“ I, II und III an die dänische DONG Energy A/S gingen in 2013 wie geplant weitere Meilenstein-Zahlungen in Höhe von 27 Mio. Euro u.a. für die Anfertigung und Übergabe eines Gutachtens ein. Aus diesem größten Geschäft der Unternehmensgeschichte erwarten wir nun noch bis zu 73 Mio. Euro in weiteren Meilenstein-Zahlungen.

Rückenwind erfahren wir aber nicht nur vom offenen Meer, sondern auch im Onshore-Bereich. So wurde in Deutschland der Windpark „Zernitz II“ mit 6 MW fertig gestellt. Der 8 MW-Windpark „Langwedel II“ befindet sich derzeit im Bau, was mit entsprechenden Vorleistungen verbunden ist. Weitere Windpark-Projekte sollen zeitnah gebaut und in Betrieb genommen werden. Zusätzlich ist auch unsere weitere Entwicklungspipeline onshore wie offshore gut gefüllt und verspricht bei der Umsetzung verschiedener Projekte in den kommenden Jahren kontinuierliche Rückflüsse.

Im ersten Quartal 2013 erreichten wir nach IFRS-Bilanzierung bei Umsatzerlösen von 12,2 Mio. Euro ein EBIT in Höhe von -2,5 Mio. Euro. Das Eigenkapital betrug rund 73,3 Mio. Euro, was einer Eigenkapitalquote von rund 42,4 Prozent entspricht.

Anhand der gezeigten Perspektiven bekräftigen wir unsere EBIT-Prognose von kumuliert 60 bis 72 Mio. Euro für die Jahre 2011 bis 2013 und rechnen aufgrund unserer gut gefüllten Pipeline auch über diese Zeit hinaus mit hohen Erträgen aus unserer Projektierungsarbeit. So geben wir den Ausblick für die nächsten zwei Geschäftsjahre 2014 und 2015 mit einem kumulierten EBIT von ebenfalls 60 bis 72 Mio. Euro (ohne WKN AG) an.

Wir bedanken uns, auch im Namen unserer Mitarbeiter, sehr herzlich für Ihre Unterstützung und hoffen, dass Sie uns auch in Zukunft auf unserem spannenden Weg begleiten.

Mit freundlichen Grüßen



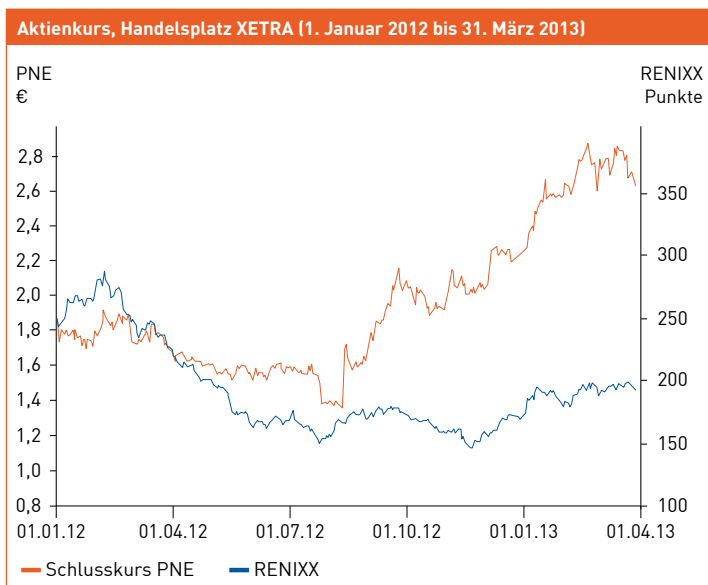
Martin Billhardt

- Vorstandsvorsitzender PNE WIND AG -



Martin Billhardt
Vorstandsvorsitzender PNE WIND AG

Kapitalmarkt-Informationen



Aktie

Die Aktie der PNE WIND AG eröffnete das Geschäftsjahr 2013 mit einem Einstiegskurs von 2,24 Euro und damit rund 21 Prozent über dem Kurs zum ersten Handelstag 2012. Nach leichten Gewinnmitnahmen Ende des vergangenen Geschäftsjahres sorgte am 3. Dezember 2012 die Nachricht über das Aktienrückkaufprogramm für eine erneute, nachhaltige Aufwärtsbewegung der Aktie, die am 10. Dezember 2012 im Jahreshöchststand von 2,28 Euro mündete.

Im Laufe des ersten Quartals 2013 entwickelte sich die Aktie der PNE WIND AG deutlich positiv und erreichte am 15. März 2013 ihr vorläufiges Jahreshoch von rund 2,88 Euro.

Am 28. März 2013, dem letzten Handelstag des Berichtszeitraums, notierten die Wertpapiere der PNE WIND AG bei 2,64 Euro pro Aktie. Dies entspricht einer Marktkapitalisierung von 121,5 Mio. Euro.

Aktionärsstruktur

Am Ende des Berichtszeitraums am 31. März 2013 hielt die Baden-Württembergische Versorgungsanstalt für Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte über die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH mehr als 3,0 Prozent der Stimmrechte an der PNE WIND AG. Gemäß der Definition der Deutschen Börse AG befanden sich die übrigen Aktien im Streubesitz.

Ausgehend von den beiden im Mai/Juni 2010 durchgeführten Kapitalmaßnahmen ist jedoch künftig eine Veränderung innerhalb der Aktionärsstruktur möglich. So wurden bei der Kapitalerhöhung und der ebenfalls angebotenen Wandelanleihe nicht von Altaktionären der PNE WIND AG gezeichnete Anteile dem Finanzinvestor Luxempart S.A. aus Luxemburg offeriert. Gemäß einer vertraglichen Vereinbarung erwarb dieser Investor von Aktionären nicht bezogene Aktien und Teilschuldverschreibungen. Von den insgesamt 1.249.500 bei der Kapitalerhöhung platzierten Aktien wurden 927.114 Aktien von der Luxempart S.A. gezeichnet. Aus der Wandelanleihe zeichnete Luxempart S.A. Teilschuldverschreibungen im Umfang von ca. 16,87 Mio. Euro. Es besteht die Möglichkeit, diese Teilschuldverschreibung jederzeit in Aktien zu wandeln. Nach Wandlung der Anleihen sowie infolge der von ihr gehaltenen Aktien wäre Luxempart S.A. damit zu ca. 15 Prozent an der PNE WIND AG beteiligt und so größte Einzelaktionärin der Gesellschaft. Hierzu kann es Änderungen geben, wie in Abschnitt 13 „Wesentliche Ereignisse nach Ende des Berichtszeitraums“ beschrieben.

Am 31. März 2013 betrug die Gesamtzahl der ausgegebenen Aktien der PNE WIND AG 46.040.131 Stück, wo von sich 4.126.700 Aktien im Besitz der PNE WIND AG befanden (Eigene Anteile). Die Erhöhung gegenüber dem 31. Dezember 2012 (45.785.869 Stück) ergibt sich aus der Wandlung von Wandelschuldverschreibungen im Verlauf des ersten Quartals 2013.

Directors' Dealings

Den Mitgliedern des Vorstands sind am 31. März 2013 Aktien der Gesellschaft folgendermaßen zuzurechnen: Herrn Martin Billhardt 410.000 Aktien, Herrn Jörg Klowat 110.000 Aktien und Herrn Markus Lesser 55.500 Aktien. Von den Mitgliedern des Aufsichtsrates halten Herr Dieter K. Kuprian 10.000 sowie Herr Jacquot Schwertzer 5.704 Aktien der Gesellschaft. Damit halten Vorstand und Aufsichtsrat zusammen 1,28 Prozent der PNE-Aktien.

Finanzkalender 2013

22. Mai 2013	Hauptversammlung
12. August 2013	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht
11. November 2013	Veröffentlichung Bericht 3. Quartal
11.-13. November 2013	Analystenkonferenz/Deutsches Eigenkapitalforum

Weitere Informationen

Auf der Website www.pnewind.com finden Sie ausführliche Informationen über die PNE WIND AG sowie im Bereich „Investor Relations“ aktuelle Daten zur Aktie. Hier können außerdem Geschäfts- und Quartalsberichte, Pressemitteilungen sowie Hintergrundinformationen über die PNE WIND AG als Download abgerufen werden.

Verkürzter Konzernzwischenlagebericht

der PNE WIND AG, Cuxhaven, für die ersten drei Monate 2013

1. Markt/gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die PNE WIND AG ist als Projektierer von Windparks an Land (onshore) wie auch auf See (offshore) in Deutschland, Südosteuropa, Großbritannien und Nordamerika tätig. Dabei liegt die Kernkompetenz in der Entwicklung, Projektierung, Finanzierung und Realisierung von Windparks. Von der PNE WIND AG entwickelte Windpark-Projekte werden in der Regel entweder nach kompletter Fertigstellung oder bereits nach Erhalt der Genehmigung veräußert. Nach Übergabe an die Erwerber und künftigen Betreiber zählt zudem die technische und kaufmännische Betriebsführung einschließlich der regelmäßigen Wartung zum Leistungsspektrum der PNE WIND AG.

Trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds und eines zurückhaltenden Investitionsklimas im Laufe des Kalenderjahres 2012, ausgelöst durch die europäische Staatsschuldenkrise, wurden im Bereich der erneuerbaren Energien weiterhin Investments getätigt, was sich im Berichtszeitraum fortsetzte. Projekte in der Windenergie sind durch die Größe der Investitionsvolumina und die gesicherten, regelmäßigen Rückflüsse von langfristiger Natur, weshalb diese nicht unmittelbar von aktuellen Marktbewegungen beeinflusst werden.

So ist bei der Errichtung von Windparks in unseren Kernmärkten ein Aufwärtstrend zu beobachten, wie die folgende Tabelle über den Zubau von Windenergie-Nennleistung in Märkten, auf denen die PNE WIND AG tätig ist, verdeutlicht.

Land	Zubau 2011 in MW	Zubau 2012 in MW	Veränderung	Installierte Nennleistung
Deutschland	2.007	2.439	21,5%	31.332
Großbritannien	1.298	1.897	46,1%	8.445
Rumänien	520	923	77,5%	1.905
Bulgarien	28	168	500,0%	684
Türkei	477	506	6,1%	2.312
USA	6.647	13.124	92,7%	60.007

Der deutsche Windenergiemarkt verzeichnete in 2012 wieder ein deutliches Wachstum. Nach aktuellen Erhebungen des Deutschen Windenergie-Instituts (DEWI) wurden 2012 in Deutschland 1.008 (2011: 895) Windenergieanlagen mit einer Leistung von 2.439 (2011: 2.007) Megawatt (MW) neu installiert. Insgesamt drehten sich Ende 2012 in Deutschland 23.040 Windenergieanlagen mit einer Gesamtleistung von 31.332 MW. Dieser Trend setzte sich im Berichtszeitraum fort.

Dass die konsequente Förderung erneuerbarer Energien Früchte trägt, belegen aktuelle Daten des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW): So lag der Anteil regenerativer Energien am deutschen Stromverbrauch im Jahr 2012 bei 23 Prozent (Jahr 2011: rund 21 Prozent). Die Windenergie ist innerhalb der erneuerbaren Energien auch weiterhin ein wichtiger Stützpfeiler: Sie trug mit 7,3 Prozent zur Stromerzeugung bei.¹

¹ BDEW Energieinfo, Januar 2013

Der Bau von Offshore-Windparks, also Windparks auf dem Meer, wird als ein wesentlicher Wachstumstreiber für den nationalen sowie den internationalen Windenergiemarkt gesehen. Auch die PNE WIND AG ist im Offshore-Windenergiemarkt aktiv. Insgesamt bearbeitete der Offshore-Bereich der PNE WIND AG am Ende des Berichtszeitraums drei eigene Windpark-Projekte und ist als Dienstleister bei sechs weiteren Offshore-Projekten tätig. Eine wichtige Perspektive für die künftige Entwicklung der Offshore-Windenergie stellt die Anfang 2010 gestartete Initiative von neun Anrainerstaaten zum Bau eines Hochspannungsnetzes in der Nordsee dar. Diese wird aktuell von der deutschen Bundesregierung mit Bemühungen unterstützt, den Ausbau der Netzanschlüsse ans Festland zu beschleunigen. Schließlich setzt die nachhaltige Nutzung der Windenergie auf See ein leistungsfähiges Stromnetz voraus. Langfristig bedeutet diese Gemeinschaftsinitiative einen deutlichen Schub für die Offshore-Windenergie.

An Land gibt es Perspektiven, die über die Entwicklung von neuen Windpark-Standorten hinausgehen: Bei diesem Repowering werden ältere Windenergieanlagen mit geringer Leistung durch leistungsstärkere Neuanlagen ersetzt. Laut der Prognosen des Bundesverbandes Windenergie (BWE) ist mittel- und langfristig mit deutlichen Zuwächsen beim Repowering zu rechnen. Der BWE schätzt den Markt für Repowering-Maßnahmen in den nächsten Jahrzehnten auf 1.000 MW pro Jahr.² Auch die PNE WIND AG hat in diesem Bereich bereits mehrfach erfolgreich die eigene Kompetenz eingesetzt und erwartet mittel- und langfristig zusätzliche positive Effekte in diesem Geschäftssegment.

Zudem beflügeln die Verknappung fossiler Brennstoffe ebenso wie die ehrgeizigen Klimaziele der Bundesrepublik das Wachstum des Windenergiemarktes. So ist bis zum Jahr 2020 die Verringerung des Ausstoßes von Treibhausgasen um 40 Prozent gemessen am Jahr 1990 geplant. Die Bundesregierung hat diesen Anspruch in ihrer Koalitionsvereinbarung Ende 2009 bekräftigt und im Energiekonzept, das im September 2010 vorgelegt wurde, erneut bestätigt. Demnach wird am Ziel festgehalten, den Anteil der erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung von derzeit rund 23 Prozent bis zum Jahr 2020 auf 35 Prozent und bis zum Jahr 2050 auf 80 Prozent auszubauen. Darüber hinaus belegt das Umweltbundesamt mit einer Studie, dass der Strombedarf in Deutschland bis zum Jahr 2050 zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien gedeckt werden kann.³ Der Windkraft als derzeit technologisch fortgeschrittenster und effizientester Technologie zur regenerativen Stromerzeugung kommt dabei eine besondere Bedeutung zu.

Für die Zukunft gehen Industrieexperten von einer Fortsetzung des eingeschlagenen Wachstumspfades aus. Die Internationale Energieagentur (IEA) rechnet mit einem kontinuierlichen Ausbau der Windenergie in den kommenden Jahren. Bis 2035 soll sich die installierte Windleistung weltweit im Vergleich zu 2010 um bis zu 400 Prozent erhöhen.⁴ Die Ziele der IEA können jedoch nur erreicht werden, wenn stabile Rahmenbedingungen für den Ausbau der Windenergie gewährleistet sind, was in 2012 in den wichtigsten Märkten der PNE WIND AG der Fall war.

Daher sind die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die PNE WIND AG insgesamt weiterhin als positiv einzustufen.

² BWE Repowering, 2012

³ Energieziel 2050: 100 % Strom aus erneuerbaren Quellen/UBA, Juli 2010

⁴ IEA, 2012

2. Politische Rahmenbedingungen

Windenergie ist weiterhin abhängig von Unterstützungen, um sich gegen die herkömmliche Energieerzeugung durchzusetzen, da diese erheblich subventioniert werden, was teilweise verdeckt geschieht und sich somit nicht in den Preisen niederschlägt. Die politische Förderung durch die Regierungen ist daher ein Instrument, um die Realisierung von Windparks in Deutschland sowie international voranzubringen.

Hohe Bedeutung für die Entwicklung der Windenergie in Deutschland kommt dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) zu, das mit Wirkung vom 1. Januar 2012 novelliert wurde. Die Rahmenbedingungen sichern eine kontinuierliche Entwicklung der Windenergie in Deutschland an Land und vor allem auf See. Im EEG ist u.a. festgelegt, dass Strom aus Erneuerbaren Energien, also auch aus Windenergie vorrangig in die Stromnetze eingespeist werden muss und welche Vergütungen für den Strom zu zahlen sind. Diese Vergütungen unterliegen für Neuanlagen einer jährlichen Degression von 1,5 Prozent. Im Berichtszeitraum wurde zwischen Bundesregierung, Bundestagsfraktionen und Bundesländern intensiv über eine Änderung des EEG diskutiert. Da Einigkeit nicht erzielt werden konnte, wurde die Debatte abgebrochen. Änderungen des EEG vor der in 2014 ohnehin anstehenden Novellierung sind daher nicht wahrscheinlich.

Um die Wirkungen des Gesetzes regelmäßig und zeitnah zu überprüfen, muss die Bundesregierung jährlich einen Monitoringbericht vorlegen und den nächsten Erfahrungsbericht zu den Wirkungen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes in 2014 dem Bundestag zuleiten.

International ist die PNE WIND AG auf den Märkten in Nordamerika, Großbritannien, Bulgarien, Rumänien, Ungarn und der Türkei präsent.

USA

In den USA ist die Förderpolitik auf der nationalen Ebene verlängert worden und Projekte, die in 2013 fertiggestellt werden, können die sogenannte Production Tax Credit (PTC) im Wert von USD 0,022 pro Kilowattstunde für zehn Jahre nach der Inbetriebnahme des Windparks geltend machen. Für Projekte, die sich am Jahresende 2013 noch in Bau befinden, gelten Übergangsfristen, wenn sie zum 31. Dezember 2014 fertig gestellt werden.

EU-Ziele

Der Förderung der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen kommt in der Europäischen Union (EU) aus Gründen der Sicherheit und der Diversifizierung der Energieversorgung, des Umweltschutzes sowie des wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalts eine der höchsten Prioritäten zu. Die Richtlinie 2009/28/EG über erneuerbare Energie sieht ehrgeizige Ziele für alle Mitgliedstaaten vor, damit die EU bis 2020 einen Anteil von 20 Prozent Energie aus erneuerbaren Quellen erreicht.

Großbritannien

In Großbritannien, und damit auch in Schottland, wird der Ausbau der Windenergie weiterhin stark gefördert. Um die EU-Ziele zu erreichen, ist Großbritannien verpflichtet, bis 2020 15 Prozent seines Energiebedarfs aus erneuerbarer Energie zu erzeugen. Um dieses Ziel zu erreichen, hat die Regierung das ‚Renewable Obligation Programme‘ eingeführt. Seit der Einführung dieses Programms in 2002, ist der Anteil erneuerbarer Energie von 1,8 Prozent auf 9,4 Prozent in 2011 gestiegen. Zur Erreichung des 2020-Ziels bedarf es etwa 28.000 MW installierter Leistung Windenergie (Zielvorgabe National Renewable Energy Action Plan (NREAP)).

Rumänien

Der rumänische Windenergiemarkt profitiert derzeit von den Vorgaben der Europäischen Union für Investitionen in die erneuerbaren Energien. Die EU-Zustimmung zu den rumänischen Gesetzen hat Unsicherheit über den politischen Kurs beseitigt und den Weg für kontinuierliche Investitionen freigemacht. Windparkbetreiber verkaufen ihren Strom am Spot Markt zu marktüblichen Preisen und erhalten zudem ab Inbetriebnahme bis Ende 2017 zwei grüne Zertifikate pro erzeugter Megawattstunde (MWh) aus Windkraft. Ab 2018 wird nur noch ein Zertifikat pro MWh vergeben. Dieses Zertifikat hat bis 2025 einen garantierten Wert zwischen 27 Euro/MWh und 55 Euro/MWh (unter Berücksichtigung der Inflation). Zur Erreichung des 2020 EU-Ziels sind insgesamt rund 4.000 MW installierter Leistung Windenergie erforderlich (Zielvorgabe National Renewable Energy Action Plan (NREAP)).

Ungarn

Die Förderung von Strom aus Erneuerbarer Energie erfolgt in Ungarn über eine Preisregelung in Gestalt einer Einspeisevergütung (FiT). Trotz dieser FiT wird die Weiterentwicklung der Windenergie durch die begrenzte Aufnahmekapazität des Stromnetzes eingeschränkt. Die Ausschreibung über 410 MW, die Anfang 2012 erwartet wurde, hat nicht stattgefunden. Zur Erreichung des EU-Ziels für 2020 bedarf es etwa 750 MW installierter Leistung Wind (Zielvorgabe National Renewable Energy Action Plan (NREAP)).

Bulgarien

Die bulgarische Regierung hat per Ende Juni 2012 die Vergütungen für Strom aus Windenergie deutlich gesenkt. Diese Veränderung wirkt sich erheblich auf die Wirtschaftlichkeit von Windpark-Projekten aus. Unter der aktuellen bulgarischen Gesetzgebung ist eine Erfüllung der Vorgaben der EU zum Klimawandel nicht möglich.

Türkei

Am 29. Dezember 2010 wurde ein neues Gesetz zu erneuerbaren Energien vom Parlament beschlossen und am 8. Januar 2011 durch den Präsidenten unterzeichnet. In diesem Gesetz ist die Einspeisevergütung festgelegt. Ziel: Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch 2023: 30 Prozent (2010: ca. 9 Prozent) – beides inklusive Wasserkraft.

Die politischen Rahmenbedingungen in allen Ländern, in denen die PNE WIND AG tätig ist, beobachten wir laufend, um kurzfristig auf Veränderungen reagieren zu können.

Der Vorstand der PNE WIND AG sieht in den nationalen und internationalen gesetzlichen Grundlagen die Voraussetzungen für eine weiterhin positive Geschäftsentwicklung in den kommenden Jahren.

3. Unternehmensstruktur

Die Unternehmensstruktur hat sich in den ersten drei Monaten 2013 gegenüber dem 31. Dezember 2012 nicht verändert.

Im Berichtszeitraum wurden die Anteile bei folgender Gesellschaft, die in den Konzernkreis einbezogen wird, erhöht:

- PNE WIND UK Ltd., Eastbourne, Großbritannien (von 67,5 Prozent auf 90 Prozent, gehalten durch die PNE WIND Ausland GmbH, Cuxhaven)

Wesentliche Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage haben sich aus diesem Vorgang nicht ergeben.

4. Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Im Finanzbericht über die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2013 zum 31. März 2013 wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012.

Der Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 erstellt. Der Steueraufwand wird in der PNE WIND-Gruppe basierend auf einer Schätzung des in den jeweiligen Gesellschaften zu versteuernden Einkommens ermittelt.

5. Organisation und Mitarbeiter

Im Konzern der PNE WIND AG waren zum 31. März 2013 insgesamt 195 Personen (im Vorjahr: 179) beschäftigt. Die Mitarbeiter der Beteiligungsunternehmen sind in dieser Zahl enthalten. Von diesen Mitarbeitern (einschließlich Vorstände und Auszubildende) waren zum Stichtag 130 (im Vorjahr: 116) bei der PNE WIND AG beschäftigt. Insgesamt 65 Mitarbeiter waren bei der PNE Biomasse GmbH (16 Mitarbeiter) und der PNE WIND Betriebsführungs GmbH (24 Mitarbeiter) sowie bei Auslandsgesellschaften (25 Mitarbeiter) beschäftigt. Mit der moderaten Aufstockung der Mitarbeiterzahl hat die PNE WIND AG auf die ausgedehnte Geschäftstätigkeit reagiert und zugleich die personelle Basis für die Fortführung des bisherigen Wachstumskurses gelegt.

6. Überblick Geschäftstätigkeit

Die PNE WIND AG führte im ersten Quartal 2013 das operative Geschäft der Windparkprojektierung onshore wie offshore in Deutschland sowie im Ausland kontinuierlich fort.

Die Entwicklung der Segmente im Einzelnen:

Segment Projektierung von Windkraftanlagen

Teilbereich Windkraft onshore

Kontinuierlich wurde die Entwicklung und Realisierung von Windpark-Projekten im ersten Quartal 2013 fortgeführt. Im Bereich „Windkraft onshore“ wurde der Windpark „Zernitz II“ (Brandenburg) mit drei Windenergieanlagen und einer Gesamtnennleistung von 6 MW fertig gestellt und in Betrieb genommen. Mit dem Bau des Windparks „Langwedel II“ (Niedersachsen) mit vier Windenergieanlagen und einer Gesamtnennleistung von 8 MW wurde begonnen. Dieser Windpark soll noch im 2. Quartal 2013 fertig gestellt werden. Für ein Projekt mit einer Nennleistung von 8 MW lagen zum Ende des Berichtszeitraums die für den Baubeginn notwendigen Genehmigungen vor. Genehmigungen für weitere Windpark-Projekte onshore in Deutschland werden zeitnah erwartet.

Um Windpark-Projekte in Deutschland an Land nach der Genehmigung zeitnah realisieren zu können, hat die PNE WIND AG im ersten Quartal 2013 insgesamt 50 Windenergieanlagen (WEA) mit einer Nennleistung von zusammen 137 MW bestellt. Die Verträge mit deutschen und dänischen Herstellern in einem Volumen von mehreren 100 Mio. Euro wurden kürzlich unterzeichnet.

Die WEA werden von den Herstellern Vestas, Repower und Nordex geliefert. Dabei handelt es sich um 24 WEA des Typs Nordex N117 mit einer Nabenhöhe von 141 Metern, 7 WEA vom Typ REpower 3,2 M114 mit einer Nabenhöhe von 123 Metern und 19 WEA vom Typ Vestas V112 mit einer Nabenhöhe von 140 Metern. Sie sind für zwei Windpark-Projekte in Brandenburg und eines in Niedersachsen vorgesehen. Mit den Herstellern der Windenergieanlagen wurden außerdem jeweils langfristige Wartungsverträge abgeschlossen.

Insgesamt bearbeitete die PNE WIND AG zum Ende des Berichtszeitraums in Deutschland onshore Windpark-Projekte mit einer Nennleistung von rund 1.100 MW in den verschiedenen Phasen der Projektentwicklung.

Auch im Ausland wurde das Kerngeschäft der Projektentwicklung kontinuierlich weitergeführt.

Großbritannien:

PNE WIND UK Limited plant innerhalb der nächsten Jahre umfangreiche Investitionen in Windpark-Projekte in Großbritannien, die mit einer zu installierenden Nennleistung von bis zu 590 MW derzeit entwickelt werden. Unter anderem wurde PNE WIND UK von der schottischen Forstverwaltung (Scottish Forestry Commission) zum bevorzugten Partner für die Entwicklung von Windpark-Flächen in Zentral-Schottland ausgewählt. Die PNE WIND UK ermittelt im schottischen National Forest der Verwaltungsbezirke Argyll and Bute, West Dunbartonshire, Stirling, Perth and Kinross sowie Angus hierfür geeignete Standorte. Im Januar 2013 einigten sich PNE WIND UK und die schottische Forestry Commission auf die vertragliche Gestaltung für die zukünftige

gen gemeinsamen Projektentwicklungen und -gesellschaften. Ebenso wurde dabei der mit der Forestry Commission abgestimmte zeitliche Ablauf für die weitere Entwicklung der ausgewählten Projektplanungen festgelegt.

Unabhängig von der Zusammenarbeit mit der Forestry Commission werden in Großbritannien weitere Windpark-Projekte entwickelt, von denen vier bereits die Phase der Bürgerinformation und der öffentlichen Projektdiskussion erreicht haben. Hierbei handelt es sich um die Windpark-Projekte Brunta Hill (20 MW), Tralorg (20 MW), Kennoxhead (60 MW) und Hill of Braco (20 MW).

USA:

In den USA sind die Strompreise aufgrund aktueller Senkungen der Gaspreise sehr niedrig. Dennoch ist nach Einschätzung der Internationalen Energie Behörde (IEA) davon auszugehen, dass die Strompreise mittelfristig steigen werden und ein weiterer Ausbau der Windenergie in den USA zu erwarten ist. Aufgrund dieser Perspektive steht die verstärkte Entwicklung des Projekt-Bestandes im Fokus der PNE WIND USA. Die bereits bisher bearbeiteten Windpark-Projekte werden intensiv weiterentwickelt und wirtschaftlich optimiert, um sie möglichst bald ergebniswirksam vermarkten zu können. Wesentliche Planungsfortschritte wurden im Projekt Chilocco erreicht, das mit einer Nennleistung von 77 MW in Oklahoma entwickelt wird.

Ungarn:

In Ungarn sind zwei vom Tochterunternehmen PNE WIND GM Hungary Kft entwickelte Windpark-Projekte bereits genehmigt. In ihnen können 32 Windenergieanlagen mit 78 MW Nennleistung errichtet werden. Mit diesen genehmigten Windparks wird sich die PNE WIND GM Hungary Kft an der nächsten Ausschreibung für Netzanschlüsse an das Höchstspannungsnetz in Ungarn beteiligen oder die bereits erreichte Wertschöpfung durch einen Verkauf der Projekte realisieren.

Weitere Auslandsaktivitäten:

In Bulgarien wurde die Entwicklung von Windparks fortgesetzt. Allerdings sind die politischen und ökonomischen Rahmenbedingungen in Bulgarien nach einer deutlichen Absenkung der Einspeisevergütung in 2012 derzeit schlecht. Dies erschwert es, Windpark-Projekte dort rentabel zu errichten und zu betreiben. Daher wird die vorhandene Projektpipeline in Bulgarien derzeit auf ihre Rentabilität und damit auf ihre spätere Umsetzbarkeit überprüft. Um möglichen Risiken dieser Bewertungen vorzubeugen, hat die Gesellschaft die bilanziellen Projektwerte in Bulgarien bereits 2012 auf ein Minimum abgewertet.

Im Gegensatz dazu profitiert der rumänische Windenergiemarkt bisher von der Zustimmung der EU zu Investitionen in die erneuerbaren Energien. Die installierte Nennleistung von Windenergieanlagen hat sich in 2012 um 923 MW auf jetzt mehr als 1.900 MW erhöht, so der europäische Windenergieverband EWEA. In Rumänien werden von der PNE WIND AG derzeit Windpark-Projekte mit einer Nennleistung von bis zu 157 MW im fortgeschrittenen Stadium der Entwicklung bearbeitet. Für ein erstes Projekt kann kurzfristig die technische Baureife erreicht werden.

In der Türkei wird auf die nächste Ausschreibung für Windenergie-Projekte durch die Regierung gewartet, die Voraussetzung für die Realisierung solcher Vorhaben ist.

Insgesamt wurden von den Tochtergesellschaften und Joint Ventures, mit denen die PNE WIND AG auf Auslandsmärkten tätig ist, zum 31. März 2013 Windpark-Vorhaben mit einer Nennleistung von rund 2.000 MW in verschiedenen Phasen der mehrjährigen Projektentwicklung bearbeitet.

Für die PNE WIND AG ergeben sich damit im Onshore-Bereich in Deutschland wie auch in Südosteuropa, Großbritannien, Kanada und den USA trotz ständiger Veränderungen in den Märkten attraktive Entwicklungsperspektiven. Daher ist der Vorstand zuversichtlich, durch die Internationalisierung der Windpark-Projektierung das Geschäft zu diversifizieren und das Unternehmenswachstum weiter vorantreiben zu können.

Teilbereich Windkraft offshore

Im August 2012 wurden die Offshore-Windparks „Gode Wind“ I bis III an den dänischen Energiekonzern DONG Energy Power A/S verkauft. Die Anteile an den Projekten „Gode Wind“ I und II sind zu 100 Prozent an DONG Energy übergegangen. Die PNE WIND AG hat für die Anteile und die verauslagten Projektentwicklungskosten im August 2012 eine Sofortzahlung in Höhe von rund 57 Mio. Euro erhalten. In 2012 verbuchte Milestoneforderungen in Höhe von rund 27 Mio. Euro wurden im Wesentlichen mit der Fertigstellung und Übergabe eines Gutachtens fristgerecht im ersten Quartal 2013 gezahlt. Beim Erreichen festgelegter Projektfortschritte werden darüber hinaus bis voraussichtlich 2015 weitere wesentliche Teilzahlungen aus den Projektverkäufen von kumuliert bis zu 73 Mio. Euro erfolgen. Weitere wesentliche Projektfortschritte werden mit der Genehmigung des BSH für das Projekt „Gode Wind III“ sowie den Investment-Entscheidungen (FID) von DONG Energy Power A/S für die Projekte „Gode Wind“ I und II erreicht. Die Anteile an dem Projekt „Gode Wind III“ liegen noch bei der PNE WIND AG, werden aber an den Käufer DONG Energy Power A/S übergehen, wenn die BSH-Genehmigung erteilt ist.

Im Rahmen der Transaktion wird die PNE WIND AG darüber hinaus DONG Energy Power A/S mindestens fünf Jahre lang ab Vertragsabschluss als Dienstleister bei der Realisierung der Projekte unterstützen. Das Volumen dieses Dienstleistungsvertrages beläuft sich auf bis zu 8,5 Mio. Euro.

Kontinuierlich wurde im Berichtszeitraum auch an den weiteren Offshore-Projekten der PNE WIND AG in der Nordsee gearbeitet. Derzeit werden die Projekte „Nemo“, „Nautilus“ und „Jules Verne“ zur Genehmigungsreife entwickelt. Alle diese Offshore-Projekte befinden sich in der Nordsee innerhalb der deutschen Ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ) rund 180 Kilometer nordwestlich der Insel Helgoland. Nach derzeitigem Planungsstand können in den Projektgebieten jeweils 80 Standorte von Offshore-Windenergieanlagen geplant und genehmigt werden.

Positiv entwickelte sich auch das in früheren Jahren an den dänischen Energiekonzern DONG Energy Power A/S verkaufte Offshore-Windpark-Projekt „Borkum Riffgrund I“, an dessen Entwicklung die PNE WIND AG als Dienstleister weiter beteiligt ist. Nachdem DONG Energy Power A/S die Investitionsentscheidung für „Borkum Riffgrund I“ getroffen hat, sind die Vorbereitungen für den Bau des Offshore-Windparks angelaufen. Der Baubeginn wird für 2013 angestrebt und die ersten Windenergieanlagen sollen 2014 in Betrieb genommen werden. Das für den Netzanschluss benötigte Umspannwerk DolWin alpha wird von ABB im Auftrag von TenneT für eine Leistung von 800 MW ausgelegt und soll 2013 errichtet werden. Für das benachbarte Offshore-Projekt „Borkum Riffgrund II“ erteilte das BSH im Dezember 2011 die Baugenehmigung.

DONG Energy hat dieses Projekt zurzeit zurückgestellt, da der Netzbetreiber TenneT anfangs keine zeitlich bestimmte Netzanschlusszusage für dieses Projekt gegeben hat. Daher hat DONG Energy noch keine endgültige Investitionsentscheidung für „Borkum Riffgrund II“ getroffen.

Das von der PNE WIND AG entwickelte Offshore-Projekt „Nautilus II“ befindet sich noch in der Planungs- und Antragsphase. Auch nach dem Verkauf des Projekts im November 2011 ist die PNE WIND AG zunächst bis zum Erreichen der Genehmigung als Projektentwickler tätig. Das Projekt wird für bis zu 80 Offshore-Windenergieanlagen mit einer Nennleistung von jeweils bis zu 7 MW geplant. Das Projektgebiet befindet sich in der Nordsee innerhalb der Ausschließlichen Wirtschaftszone der Bundesrepublik Deutschland rund 180 Kilometer nordwestlich von Helgoland.

Insgesamt bearbeitete der Offshore-Bereich der PNE WIND AG zum Stichtag 31. März 2013 neun Windpark-Projekte auf eigene Rechnung sowie als Dienstleister. Nach dem gegenwärtigen Planungsstand können in den eigenen Offshore-Windparks insgesamt bis zu 240 Windenergieanlagen errichtet werden. Maßgeblich für die genaue Zahl ist unter anderem die Nennleistung der auszuwählenden Anlagen, die zwischen 3 und 7 MW betragen kann. Insgesamt liegt die geplante realistische Nennleistung der eigenen Offshore-Projekte bei bis zu 1.440 MW.

Segment Stromerzeugung

Im Segment Stromerzeugung sind alle Aktivitäten von Konzernunternehmen gebündelt, die unmittelbar mit der Erzeugung von Elektrizität aus erneuerbaren Energien befasst sind. Dieser Bereich beinhaltet unter anderem die von der PNE WIND AG selbst betriebenen Windparks „Altenbruch II“ und „Laubuschbach“ sowie die PNE Biomasse GmbH, die per Geschäftsbesorgungsvertrag das Personal für das Holzheizkraftwerk in Silbitz stellt, welches ebenfalls in diesem Segment erfasst wird. Außerdem umfasst das Segment Anteile an Kommanditgesellschaften, in denen künftige Onshore-Windpark-Projekte umgesetzt werden sollen.

Bis zum erfolgreichen Verkauf von Windparks und der Übergabe an die Betreiber werden im Segment Stromerzeugung im Rahmen der Segmentberichterstattung laufende Einnahmen dieser Windparks ausgewiesen.

Das Segment Stromerzeugung hat im ersten Quartal 2013 ein EBIT von ca. 1,0 Mio. Euro erreicht und lag damit geringfügig unter dem Vorjahres-EBIT (ca. 1,1 Mio. Euro).

7. Umsatz und Ertragslage

Die im Folgenden aufgeführten Zahlen wurden für den Konzern nach IFRS ermittelt und dargestellt.

Der PNE WIND AG-Konzern erzielte gemäß IFRS in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2013 eine Gesamtleistung von 14,6 Mio. Euro (im Vorjahr: 10,7 Mio. Euro). Davon entfallen 12,2 Mio. Euro auf Umsatzerlöse (im Vorjahr: 9,0 Mio. Euro), 2,2 Mio. Euro auf Bestandsveränderungen (im Vorjahr: 1,0 Mio. Euro) sowie 0,2 Mio. Euro (im Vorjahr: 0,8 Mio. Euro) auf sonstige betriebliche Erlöse.

Die Aktivitäten des Konzerns in der Projektentwicklung im In- und Ausland, onshore wie offshore spiegeln sich auch in den Aufwandspositionen wider. Der Personalaufwand belief sich in den ersten drei Monaten 2013 auf 3,8 Mio. Euro und erhöhte sich damit im Vergleich zum Wert der Vorjahresperiode (3,3 Mio. Euro). Die Mitarbeiteranzahl per 31. März 2013 ist im Konzern auf 195 Personen gestiegen (per 31. März 2012: 179 Mitarbeiter).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Konzern in Höhe von 2,9 Mio. Euro (im Vorjahr: 2,4 Mio. Euro) beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen aus Rechts- und Beratungskosten, Werbe- und Reisekosten sowie Miet- und Leasingaufwendungen.

Die Abschreibungen verringerten sich auf 1,3 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahreszeitraum (1,5 Mio. Euro). Im Wesentlichen sind die Abschreibungen auf den im Eigenbetrieb befindlichen Windpark „Altenbruch II“ und das Holzheizkraftwerk Silbitz GmbH und Co. KG angefallen.

Auf Konzernebene erzielte die PNE WIND AG in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2013 ein Betriebsergebnis (EBIT) von -2,5 Mio. Euro (im Vorjahr: -1,1 Mio. Euro) und ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) in Höhe von -3,6 Mio. Euro (im Vorjahr: -2,4 Mio. Euro). Das Konzern-Ergebnis nach Minderheiten belief sich auf -3,8 Mio. Euro (im Vorjahr: -2,4 Mio. Euro). Das unverwässerte Konzern-Ergebnis je Aktie belief sich nach den ersten drei Monaten auf -0,09 Euro (im Vorjahr: -0,05 Euro) und das verwässerte Konzern-Ergebnis je Aktie auf -0,06 Euro (im Vorjahr: -0,03 Euro).

Das kumulierte Konzern-Bilanzergebnis beläuft sich per 31. März 2013 auf -5,2 Mio. Euro (31. Dezember 2012: 0,6 Mio. Euro).

Die Ergebnisse des Konzerns und der PNE WIND AG entsprechen unter Berücksichtigung der Vorleistungen in der Projektentwicklung, die sich mittel- bis langfristig auszahlen sollen, den Erwartungen des Vorstandes.

8. Finanzlage/Liquidität

Über die Liquiditätssituation und die finanzielle Lage des Konzerns gibt die Kapitalflussrechnung Aufschluss. Zum 31. März 2013 stand den Konzernunternehmen eine Liquidität inklusive Kreditlinien für Projektzwischenfinanzierungen in Höhe von 56,2 Mio. Euro zur Verfügung, die in Höhe von 0,5 Mio. Euro an Kreditinstitute verpfändet ist (im Vorjahr: 27,0 Mio. Euro, davon 0,6 Mio. Euro verpfändet).

Im Konzern bestanden zum 31. März 2013 keine Kontokorrentkreditlinien.

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 15,3 Mio. Euro (im Vorjahr: 2,2 Mio. Euro) war im Wesentlichen geprägt von der Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund des Zahlungseingangs der in 2012 gebuchten Milestoneforderungen gegenüber DONG Energy Power A/S in Höhe von rund 27 Mio. Euro.

Beim Cash Flow aus Investitionstätigkeit wurden im Berichtszeitraum Investitionen in das Konzernanlagevermögen in Höhe von -0,9 Mio. Euro (im Vorjahr: -14,4 Mio. Euro) getätigt. Dabei entfiel der größte Teil auf die Ausgaben (rund 0,6 Mio. Euro) zur Erhöhung der Anteilsquote an unserer Tochtergesellschaft PNE WIND UK Ltd. (von 67,5% auf 90%).

Im Berichtszeitraum war der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von -8,0 Mio. Euro (im Vorjahr: 8,2 Mio. Euro) im Wesentlichen durch den Rückkauf eigener Anteile in Höhe von rund -9,2 Mio. Euro, die Tilgung und den Abgang von Kreditverbindlichkeiten in Höhe von -1,6 Mio. Euro und die Inanspruchnahme von Bankkrediten zur Finanzierung des Windparkprojekts "Zernitz II" (rund 2,2 Mio. Euro) gekennzeichnet.

Zum Stichtag 31. März 2013 verfügte der Konzern über Finanzmittelfonds in Höhe von insgesamt 43,0 Mio. Euro (im Vorjahr: 15,5 Mio. Euro). Der PNE WIND AG stand per 31. März 2013 insgesamt eine Liquidität in Höhe von 39,1 Mio. Euro (im Vorjahr: 11,5 Mio. Euro) zur Verfügung, welche in Höhe von 0,5 Mio. Euro (im Vorjahr: 0,6 Mio. Euro) an Kreditinstitute verpfändet ist.

9. Vermögenslage

Aktiva (in Mio. EUR)	31.03.2013	31.12.2012
Immaterielle Vermögenswerte	22,1	22,1
Sachanlagen	59,1	60,1
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	0,2	0,2
Latente Steuern	0,7	1,0
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	0,7	1,3
Vorräte	32,3	28,0
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	14,9	33,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	43,0	36,6
Bilanzsumme	173,0	182,5

Zum Stichtag betrug die Konzern-Bilanzsumme der PNE WIND AG insgesamt rund 173,0 Mio. Euro. Damit verringerte sich der Wert um rund 5,2 Prozent im Vergleich zum 31. Dezember 2012.

Die langfristigen Vermögenswerte nahmen insgesamt von rund 83,4 Mio. Euro zum Jahresende 2012 auf aktuell 82,1 Mio. Euro ab. Zum 31. März 2013 summierten sich die immateriellen Vermögenswerte auf 22,1 Mio. Euro und veränderten sich nicht gegenüber dem Wert zum 31. Dezember 2012. Der mit Abstand größte Einzelposten dieser Position ist dabei der Firmenwert des Segments Projektierung Windkraft in Höhe von 20,0 Mio. Euro. Im selben Zeitraum verringerten sich die Sachanlagen um rund 1,0 Mio. Euro auf 59,1 Mio. Euro (31. Dezember 2012: 60,1 Mio. Euro). Hierunter fallen im Wesentlichen Grundstücke und Bauten (13,1 Mio. Euro ohne Grundstücke und Bauten von „Silbitz“), im Besitz befindliche Umspannwerke (7,1 Mio. Euro) sowie die technischen Anlagen und Maschinen des Windparkprojekts Altenbruch II (30,7 Mio. Euro) und des Holzheizkraftwerks Silbitz (6,1 Mio. Euro inklusive Grundstück und Bauten in Höhe von 3,1 Mio. Euro).

Unter der Position „Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte“ werden die Anlagen im Bau aus dem Offshore-Projekt „Gode Wind III“ ausgewiesen. Die Veränderung gegenüber dem 31. Dezember 2012 beruht auf dem Verkauf der zum Jahresende 2012 gehaltenen Anteile an der New Energy Developments Ltd. im ersten Quartal 2013.

Bei den kurzfristigen Vermögenswerten war im Berichtszeitraum eine Reduzierung von 97,8 Mio. Euro (31. Dezember 2012) auf 90,2 Mio. Euro per 31. März 2013 zu verzeichnen. Im Wesentlichen ist diese Reduzierung auf den Zahlungseingang in Höhe von rund 27 Mio. Euro aus der Milestoneforderung „Gode Wind I“ und „Gode Wind II“ zurückzuführen. Die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte reduzierten sich von rund 33,2 Mio. Euro (31. Dezember 2012) auf rund 14,9 Mio. Euro. Davon stammen 10,5 Mio. Euro aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (31. Dezember 2012: 30,2 Mio. Euro).

Die unter den Vorräten ausgewiesenen unfertigen Leistungen erhöhten sich von 24,6 Mio. Euro (31. Dezember 2012) auf 26,8 Mio. Euro. In den unfertigen Leistungen in Höhe von 26,8 Mio. Euro sind die Offshore-Projekte „Nemo“, „Nautilus“ und „Jules Verne“ mit insgesamt 8,2 Mio. Euro enthalten.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente betragen 43,0 Mio. Euro zum 31. März 2013 (per 31. Dezember 2012: 36,6 Mio. Euro).

Passiva (in Mio. EUR)	31.03.2013	31.12.2012
Eigenkapital	73,3	86,6
Abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand	1,1	1,1
Rückstellungen	1,7	1,7
Langfristige Verbindlichkeiten	65,8	67,8
Kurzfristige Verbindlichkeiten	23,2	18,3
Abgegrenzte Umsatzerlöse	7,9	7,0
Schulden i.V. mit zur Veräußerung bestimmten Anlagen	0,0	0,0
Bilanzsumme	173,0	182,5

Auf der Passivseite reduzierte sich das Konzerneigenkapital von 86,6 Mio. Euro (31. Dezember 2012) auf 73,3 Mio. Euro zum 31. März 2013. Bedingt war diese Entwicklung durch den Rückkauf der eigenen Anteile aus dem im Dezember 2012 angekündigten Rückkaufprogramm und das negative Ergebnis des Konzerns. Im Eigenkapital werden 4.126.700 eigene Aktien im Wert von rund 10,7 Mio. Euro ausgewiesen. Die Eigenkapitalquote des Konzerns betrug zum 31. März 2013 ca. 42 Prozent (per 31. Dezember 2012: ca. 47 Prozent) und die Fremdkapitalquote ca. 58 Prozent (per 31. Dezember 2012: ca. 53 Prozent). Im Wesentlichen durch planmäßige Kredittilgungen verringerten sich die langfristigen Verbindlichkeiten von 67,8 Mio. Euro Ende 2012 auf rund 65,8 Mio. Euro. Die Position besteht hauptsächlich aus Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 65,4 Mio. Euro. Darunter fallen die Verbindlichkeiten gegenüber den Wandelanleihegläubigern in Höhe von 28,4 Mio. Euro (ein Teil der Wandelanleihe wird nach IFRS als Eigenkapital dargestellt) und die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Volumen von 28,6 Mio. Euro. Im Wesentlichen sind in den Kreditverbindlichkeiten die Projektfinanzierungen

des Windparks „Altenbruch II“ (27,6 Mio. Euro, davon langfristig 23,8 Mio. Euro) und des Holzheizkraftwerks (HKW) Silbitz (3,7 Mio. Euro, davon langfristig 3,0 Mio. Euro) sowie die Finanzierung des Gebäudes der Gesellschaft am Unternehmenssitz in Cuxhaven (3,1 Mio. Euro, davon langfristig 1,6 Mio. Euro) enthalten.

Am 31. März 2013 betrug die Gesamtzahl der ausgegebenen Aktien der PNE WIND AG 46.040.131 Stück. Die Erhöhung gegenüber dem 31. Dezember 2012 (45.785.896 Stück) ergibt sich aus der Wandlung von Wandelschuldverschreibungen im ersten Quartal 2013. Davon hielt die PNE WIND AG zum 31. März 2013 4.126.700 eigene Aktien.

Die PNE WIND AG hat den an der Betreiber-Gesellschaft des HKW Silbitz beteiligten Kommanditisten vertraglich zugesagt, deren Kommanditanteile Anfang 2017 zu einem Preis in Höhe von 110 Prozent des Nominalbetrags zurückzuerwerben. Aufgrund dieser Zusage wird unter den sonstigen Finanzverbindlichkeiten eine abgezinste Kaufpreisverbindlichkeit zum 31. März 2013 in Höhe von 5,6 Mio. Euro ausgewiesen. Zudem hat die PNE WIND AG den Kommanditisten der HKW Silbitz GmbH & Co. KG eine Ausschüttungsgarantie bis 2016 angeboten, welche mit einem abgezinsten Wert von 1,0 Mio. Euro in den Rückstellungen bilanziert ist.

In den ersten drei Monaten 2013 erhöhten sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten von 18,3 Mio. Euro (31. Dezember 2012) auf 23,2 Mio. Euro. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich von 4,7 Mio. Euro (31. Dezember 2012) auf 3,5 Mio. Euro. Im Wesentlichen erhöhten sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten aufgrund der Veränderung der Verbindlichkeiten aus langfristiger Auftragsfertigung von 0,0 Mio. Euro (31. Dezember 2012) auf 7,8 Mio. Euro, da sich der Windpark „Langwedel II“ in der Umsetzung befindet. Unter Berücksichtigung der liquiden Mittel betrug die Nettoverschuldung (nach DFVA – Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management) am 31. März 2013 somit 32,9 Mio. Euro (31. Dezember 2012: 39,3 Mio. Euro).

10. Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2013 ergaben sich folgende Transaktionen mit nahe stehenden Personen:

Die PNE WIND AG hat mit der net.curity InformationsTechnologien GmbH, deren geschäftsführender Gesellschafter der Aufsichtsrat Herr Rafael Vazquez Gonzalez ist, Beratungsverträge zur Erbringung von EDV-Dienstleistungen abgeschlossen. In den ersten drei Monaten 2013 erfolgten daraus Transaktionen mit einem Volumen von netto 62.487,76 Euro. Die Geschäftsvorfälle entsprechen denen mit unabhängigen Geschäftspartnern.

11. Vertrieb und Marketing

Der Vertrieb der Windpark-Projekte, die an Land errichtet werden, stützt sich weiterhin auf den Direktverkauf an Einzel- und Großinvestoren. Mit diesem Direktvertrieb hat die PNE WIND AG in den vergangenen Jahren positive Erfahrungen gemacht und wird diesen bewährten Weg daher auch künftig verfolgen. Zur Realisierung der Offshore-Windpark-Projekte ist weiterhin die Zusammenarbeit mit starken Partnern vorgesehen.

12. Entwicklung und Innovationen

Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten fanden im Konzern der PNE WIND AG im Berichtszeitraum nicht statt.

13. Wesentliche Ereignisse nach Ende des Berichtszeitraums

WKN AG

Am 19. April wurde von der PNE WIND AG ein Vertrag über den Kauf von rund 54 Prozent der Anteile an der auf Windpark-Entwicklung spezialisierten WKN AG, Husum vom bisherigen Mehrheitsaktionär, der Volker Friedrichsen Beteiligungs-GmbH unterzeichnet. Der Kaufpreis basiert auf einer Unternehmensbewertung von rund 93 Mio. Euro und wird von der PNE WIND AG mit Barmitteln und in eigenen Aktien der PNE WIND AG gezahlt. Hierzu werden 3.074.209 Aktien der PNE WIND AG zu einem Kurs von 2,66 Euro eingesetzt, die von der PNE WIND AG kürzlich zurückgekauft worden waren. Die Volker Friedrichsen Beteiligungs-GmbH hat die PNE WIND AG zudem darüber informiert, dass sie über diese Aktien hinaus bei Vollzug der Transaktion ein Paket von 168.680 Wandelschuldverschreibungen aus der im Jahr 2010 von der PNE WIND AG begebenen Wandelanleihe von der Luxempart S.A., der derzeitigen Inhaberin dieser Wandelschuldverschreibungen, erwerben wird. Die Volker Friedrichsen Beteiligungs-GmbH hat darüber hinaus mitgeteilt, dass sie nach Vollzug der Transaktion das Wandlungsrecht für 7.667.272 Aktien aus diesen Wandelschuldverschreibungen ausüben wird und nach der Ausübung voraussichtlich rund 20 Prozent der dann vorhandenen PNE-Aktien halten werde.

PNE WIND AG und WKN AG sind jeweils seit rund 20 Jahren in der Projektierung von Windparks tätig und betreiben dieses Geschäft sowohl in Deutschland als auch international. Dabei ergänzen sich die Märkte, in denen Windpark-Projekte entwickelt werden, und durch gemeinsame Einkaufs- und Vertriebsaktivitäten können Synergien gehoben werden. Während die PNE WIND AG in Deutschland, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, der Türkei, Großbritannien, den USA und Kanada tätig ist, arbeiten die Experten der WKN AG an Windpark-Projekten in Deutschland, Frankreich, Polen, Italien, USA, Schweden, Südafrika, Ukraine und Großbritannien.

Der WKN AG Konzern erzielte in 2012 nach HGB (geprüft) einen Umsatz von 44,4 Mio. Euro, ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) von 9,1 Mio. Euro und einen Jahresüberschuss von 6,6 Mio. Euro.

Die WKN AG hat einschließlich der Verkäufe von Projektrechten bisher mehr als 1.100 MW Onshore-Windenergieleistung realisiert. Bei WKN befinden sich national und international weitere Projekte mit mehr als 1.700 MW in der Bearbeitung.

Der Vertrag wurde unter Vorbehalten wie z.B. der kartellrechtlichen Prüfung und der Finanzierung geschlossen. Eine spätere Aufstockung der Anteile auf über 80 Prozent durch den Kauf eines weiteren Aktienpakets im Rahmen eines Mitveräußerungsrechts von einem industriellen Investor ist möglich.

Unternehmensanleihe

Die PNE WIND AG hat am 23. April 2013 den Wertpapierprospekt zur Emission einer Unternehmensanleihe im Volumen von 100 Mio. Euro veröffentlicht. Der Wertpapierprospekt der PNE WIND AG wurde am 22. April 2013 von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) gebilligt. Die Anleiheemission wird begleitet von M.M.Warburg & CO Kommanditgesellschaft auf Aktien, Hamburg, sowie Close Brothers Seydler Bank AG, Frankfurt am Main.

Die Unternehmensanleihe, die in Schuldverschreibungen im Nennbetrag von je € 1.000,00 eingeteilt ist, hat eine Laufzeit vom 14. Mai 2013 bis zum 1. Juni 2018 und wird mit 8,0% p.a. verzinst. Die auf den Inhaber lautenden Schuldverschreibungen wurden in Deutschland, Luxemburg und Österreich öffentlich angeboten und konnten während eines Angebotszeitraums vom 4. Mai 2013 bis zum 10. Mai 2013 gezeichnet werden. Weitere Einzelheiten sind dem Wertpapierprospekt zu entnehmen.

Am 8. Mai 2013 hat die PNE WIND AG die an institutionelle Investoren gerichtete Privatplatzierung der 8,0%-Unternehmensanleihe 2013/2018 (WKN: A1R074/ISIN: DE000A1R0741) beendet. Bis zu diesem Datum wurden insgesamt Schuldverschreibungen im Volumen von rund 60 Mio. Euro von institutionellen Investoren sowie Privatinvestoren gezeichnet.

Die Schuldverschreibungen der Unternehmensanleihe sollen am regulierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt werden. Die angestrebte Teilnahme am Prime Standard für Unternehmensanleihen wird voraussichtlich nur dann erfolgen, wenn das maximal angestrebte Emissionsvolumen in Höhe von 100 Mio. Euro bis zur Beendigung des Angebots platziert wurde. Die Aufnahme des Handels in den Schuldverschreibungen ist für den 15. Mai 2013 vorgesehen.

Den Nettoemissionserlös aus der Anleihe plant die PNE WIND AG zur Finanzierung weiteren Wachstums zu verwenden. Hierunter fällt insbesondere die Finanzierung des Kaufpreises für den noch zu vollziehenden Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung an der WKN AG, Husum. Weitere mögliche Verwendungsmöglichkeiten sind der Ausbau der On- und Offshore-Pipeline durch Projektzukaufe im In- und Ausland sowie die Zwischenfinanzierung des Eigenkapitalanteils von deutschen Windpark-Projekten

14. Chancen- und Risikobericht

Allgemeine Faktoren

Der Konzern und mit ihm die konsolidierten Einzelgesellschaften sind durch die Geschäftstätigkeit Risiken ausgesetzt, die nicht vom unternehmerischen Handeln zu trennen sind. Durch das interne Risikomanagementsystem minimiert die Gesellschaft die mit der Geschäftstätigkeit verbundenen Risiken und geht sie nur dann ein, wenn ein entsprechender Mehrwert für das Unternehmen bei beherrschbarem Risiko geschaffen werden kann. Risikomanagement ist ein kontinuierlicher Prozess. Aufbauend auf der Analyse der Kernprozesse erfolgt eine Bewertung der erfassten Risiken. Die Risikoberichterstattung an den Vorstand und Aufsichtsrat erfolgt regelmäßig.

Risiken aus operativer Tätigkeit

Ein wesentliches Risiko ist das Genehmigungsrisiko von Projekten. Bei zeitlichen Verzögerungen der Genehmigungen können sich Verschiebungen in den Liquiditätsflüssen, höhere Anzahlungserfordernisse und Ausfälle von geplanten Mittelrückflüssen ergeben. Außerdem können Projekte in diesen Fällen unwirtschaftlich werden, was zu Ausbuchungen von bereits aktivierten unfertigen Erzeugnissen führen kann. Neben dem Vorratsvermögen kann dieses Risiko auch die Werthaltigkeit der Forderungen betreffen. Sollten sich die Offshore-Projekte nicht realisieren lassen, hätte dies zur Folge, dass Ausbuchungen von Vermögenswerten vorgenommen werden müssten. Die operativen Chancen in der Projektierung von Windparks können jedoch nur realisiert werden, wenn solche unternehmerischen Risiken in Kauf genommen werden.

Zeitliche Verzögerungen können sich in der Projektumsetzung unter anderem wegen des ungewissen Zeitpunkts der Erteilung von Genehmigungen und Netzanschlusszusagen, möglicher Klagen gegen bereits erteilte Genehmigungen, der rechtzeitigen Verfügbarkeit von Windenergieanlagen oder der rechtzeitigen Verfügbarkeit sonstiger für die Errichtung eines Windparks erforderlicher Voraussetzungen und Komponenten ergeben. Durch ein umfangreiches Projektcontrolling versucht die Gesellschaft, diesen komplexen Anforderungen zeitgerecht Rechnung zu tragen.

Die Zahl der für die Errichtung von Windkraftanlagen geeigneten Standorte in Deutschland ist begrenzt. Dies kann in Zukunft zu einem verstärkten Wettbewerb um diese Standorte und damit zu erhöhten Akquisitionskosten führen.

Im Zuge der Projektrealisierung bleibt die Gesellschaft darauf angewiesen, den aus zukünftig entstehenden oder zukünftig fällig werdenden Verbindlichkeiten resultierenden Kapitalbedarf zu decken. Außerdem könnte weiterer Kapitalbedarf entstehen, wenn und soweit die PNE WIND AG aus von ihr gegebenen Bürgschaften oder vergleichbaren Zusagen in Anspruch genommen werden sollte oder sich sonstige in diesem Abschnitt beschriebene Risiken realisieren sollten.

Ein Risiko für die künftige Entwicklung liegt – wie bei allen Unternehmen, die Windparks projektieren – im Bereich der Finanzierung und des Vertriebs von Windpark-Projekten. Um dem zu begegnen, hat die PNE WIND AG bereits seit mehreren Jahren auf den Vertriebsweg „Einzel- und Großinvestoren“ gesetzt. Negative Auswirkungen steigender Zinssätze auf die Projektvermark-

tung können jedoch nicht ausgeschlossen werden, da steigende Zinsen eine Erhöhung der Projektkosten zur Folge haben.

Risiken für die Projektrealisierung können sich bei einer Finanzkrise und daraus resultierender Zurückhaltung von Banken bei der Projektfinanzierung ergeben. Allerdings setzt die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) das von der Bundesregierung beschlossene Programm um, mit dem 5 Mrd. Euro für die ersten zehn deutschen Offshore-Windpark-Projekte zur Verfügung gestellt werden.

Risiken der Finanzierung bestehen auf Seiten der Partnerunternehmen auch für die Offshore-Windpark-Projekte. Je nach Projektfortschritt stehen der PNE WIND AG noch Zahlungen für die Projekte „Borkum Riffgrund II“, „Nautilus II“ sowie „Gode Wind“ I bis III zu. Die Käufer der Projekteanteile haben bisher noch keine Entscheidungen, die Projekte bauen zu wollen, getroffen. Es kann nicht sicher davon ausgegangen werden, dass die endgültigen Entscheidungen getroffen werden, die Projekte zu realisieren. Ein Scheitern eines oder mehrerer der Projekte „Gode Wind“ I bis III hätte erhebliche Auswirkungen auf die künftige kurz- bzw. mittelfristige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PNE WIND AG, da die PNE WIND AG zukünftige geplante Zahlungen nicht mehr erhalten würde. Ein Scheitern der Projekte „Riffgrund II“ und „Nautilus II“ hätte keine schwerwiegenden Auswirkungen auf die künftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PNE WIND AG, auch wenn die geplanten Zahlungen nicht mehr fließen würden, da diese entweder im einstelligen Millionen-Bereich („Riffgrund II“) oder außerhalb der kurz- bzw. mittelfristigen Planung („Nautilus II“) erwartet werden.

Risiken für den geplanten Zeitrahmen zur Umsetzung der Offshore-Windparkprojekte „Nemo“, „Jules Verne“ und „Nautilus“ können sich aus zeitlichen Verschiebungen bei der Planung und Erstellung der Netzanschlüsse ergeben. Eine Verzögerung oder Nichtberücksichtigung der Projekte beim Netzanschluss hätte Auswirkungen auf die künftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PNE WIND AG.

Bei allen von der PNE WIND AG im Geschäftsbereich Windkraft offshore projektierten Offshore-Windparks ist es von großer Bedeutung, einen kapitalkräftigen Investor zu gewinnen, da die Realisierung eines Offshore-Windparks mit sehr hohen Investitionskosten verbunden ist.

Ein Lieferantenrisiko im Bereich Windenergieanlagen ergibt sich aus der starken weltweiten Nachfrage im Verhältnis zu den vorhandenen Kapazitäten. Trotz eines raschen Ausbaus der Kapazitäten bei den Herstellern von Windenergieanlagen können Lieferengpässe bei steigender internationaler Nachfrage nicht ausgeschlossen werden. Solche Lieferengpässe könnten zu verzögerter Realisierung von Windpark-Projekten führen. Die Gesellschaft legt daher großen Wert auf den möglichst frühzeitigen Abschluss von Lieferverträgen mit namhaften Herstellern von Windenergieanlagen sowie Zulieferern (z.B. Fundamente) und die Vereinbarung der fristgerechten Lieferung.

Aus den Projekten im internationalen Bereich können sich mittel- und langfristige Währungsrisiken ergeben. Im operativen Bereich resultieren Fremdwährungsrisiken vorrangig daraus, dass geplante Transaktionen in einer anderen Währung als dem Euro abgewickelt werden. Im Investitionsbereich können sich Fremdwährungsrisiken im Wesentlichen aus dem Erwerb und

der Veräußerung von Beteiligungen an ausländischen Unternehmen ergeben. Es ist geplant, die Absicherung wesentlicher konzernexterner Fremdwährungsgeschäfte durch Währungssicherungsgeschäfte vorzunehmen.

Aus dem Risiko von langfristigen Darlehensverpflichtungen und daraus bestehenden Zinszahlungen werden zur Absicherung in Einzelfällen Zinssicherungsgeschäfte (SWAPs) abgeschlossen, welche bei negativer Zinsentwicklung zu einer zusätzlichen Liquiditätsbelastung für die Gesellschaft werden können.

Politische Risiken / Marktrisiken

Unkalkulierbare Risiken können auch von außen in den Markt getragen werden. Hierzu würde insbesondere eine plötzliche Änderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen in Deutschland oder den Auslandsmärkten zählen. In Deutschland sind Verschlechterungen aus Sicht des Unternehmens derzeit nicht völlig auszuschließen, da in der Bundespolitik aufgrund des deutlichen Anstiegs der EEG-Umlage heftig über mögliche Änderungen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) diskutiert wird. Die nächste reguläre Novellierung ist auf Basis des Erfahrungsberichtes, den die Bundesregierung dem Bundestag in 2014 vorlegen muss, zu erwarten.

Die politischen Risiken und die Marktrisiken im Ausland können Auswirkungen auf die geplanten Projektumsetzungen in den nächsten Jahren haben. Die PNE WIND AG und ihre Tochtergesellschaften beobachten die aktuellen Marktentwicklungen im Ausland intensiv, um mögliche Veränderungen der Marktlage oder der politischen Ausrichtung frühzeitig erkennen und rechtzeitig Maßnahmen einleiten zu können.

Rechtliche Risiken

Alle erkennbaren Risiken werden laufend abgewogen und sind in diesen Bericht bzw. in die Unternehmensplanung eingeflossen. Der Vorstand schätzt die Risiken als überschaubar ein und geht derzeit davon aus, dass sie keinen nennenswerten negativen Einfluss auf die Entwicklung der Gesellschaft haben werden. Dazu zählen auch Risiken aus noch nicht rechtskräftig abgeschlossenen Verfahren.

Steuerliche Risiken

Die PNE WIND AG und ihre Tochtergesellschaften sind derzeit in acht Ländern der Welt tätig und unterliegen damit vielfältigen steuerlichen Gesetzen und Regelungen. Änderungen in diesen Bereichen können zu einem höheren Steueraufwand und zu höheren Steuerzahlungen führen. Außerdem können Änderungen der steuerlichen Gesetze und Regelungen auch Einfluss auf unsere Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten sowie aktive und passive latenten Steuern haben. Wir agieren in Ländern mit komplexen steuerlichen Regelungen, die unterschiedlich ausgelegt werden könnten. Zukünftige Auslegungen und Entwicklungen steuerlicher Gesetze und Regelungen könnten unsere Steuerverbindlichkeiten, Rentabilität und unseren Geschäftsbetrieb beeinflussen. Um diese Risiken zu minimieren, wird konzernübergreifend laufend mit länderspezifischen Steuerberatern zusammengearbeitet und die aktuelle Steuersituation analysiert.

Die letzte körperschaft-, gewerbe- und umsatzsteuerliche Außenprüfung der wesentlichen inländischen Gesellschaften der PNE WIND AG Gruppe berücksichtigte die Veranlagungszeiträume vom 1. Januar 2006 bis einschließlich 31. Dezember 2010. Feststellungen wurden im Jahres- und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 berücksichtigt, soweit sich dies auf die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ausgewirkt hat. Bei steuerlichen Außenprüfungen besteht immer das Risiko, dass sich die Ergebnisse der Außenprüfung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage einer Gesellschaft in zukünftigen Jahres- und Konzernabschlüssen auswirken.

Chancen

Als Projektierer von Onshore- und Offshore-Windparks agiert die PNE WIND AG in einem attraktiven Wachstumsmarkt. Unabhängige Studien gehen aufgrund der Endlichkeit der fossilen Energieträger, dem Zwang zur Reduktion von Klimaschadstoffen sowie dem Bedarf an sicheren Energiequellen von hohen Zuwachsraten der Windkraft in den kommenden Jahren aus. Die PNE WIND AG verfügt dabei aufgrund ihrer langjährigen Tätigkeit im Markt über die Voraussetzungen, um von dieser Entwicklung langfristig zu profitieren.

Besondere Chancen liegen im Auslandsengagement der Gesellschaft. So hat die PNE WIND AG ihre Geschäftstätigkeit bereits auf attraktive Wachstumsmärkte ausgedehnt. Dabei erfolgt die Expansion primär in Länder mit stabilen politischen Rahmenbedingungen und mit verlässlichen, dem deutschen EEG vergleichbaren Förderregeln. Um die jeweiligen örtlichen Bedingungen hinreichend zu berücksichtigen, erfolgt der Markteintritt dabei stets in Kooperation mit einem lokalen Partner, wobei sich die PNE WIND AG mittels hoher Beteiligungsquoten die notwendigen Mitsprache- und Kontrollrechte sichert. Diese Art der Internationalisierung hat sich bereits in den vergangenen Jahren als kosteneffiziente und zugleich erfolgversprechende Strategie bewährt. So wurden nach diesem Muster Joint-Ventures für die Windpark-Projekte in Bulgarien, der Türkei, Rumänien und Großbritannien geschlossen. Die in den USA und Ungarn gegründeten Tochtergesellschaften werden sich wie auch das Joint-Venture in Kanada ebenfalls an dieser Strategie orientieren. Auch künftig wird die PNE WIND AG diesen bewährten Weg der selektiven Auslandsexpansion weiter verfolgen und vorhandene Marktchancen entschlossen nutzen. Zu diesem Zweck finden eine kontinuierliche Beobachtung weiterer Windenergiemärkte sowie eine sorgfältige Prüfung entsprechender Markteintrittschancen statt.

Neben den Chancen der Internationalisierung bietet auch der etablierte deutsche Markt weiterhin eine Reihe von Perspektiven. So ist in den kommenden Jahren mit einem verstärkten Austausch von bis dahin veralteten Windenergieanlagen durch modernere, leistungsfähigere Anlagen zu rechnen (so genanntes Repowering). Dadurch ist von einem Anstieg der Marktgröße für Windenergieanlagen auszugehen. Mit den Windparks „Alt Zeschdorf“, „Görike“ und „Kemberg II“ konnte die PNE WIND AG ihre ersten Repowering-Projekte bereits erfolgreich abschließen. Aufgrund der langjährigen Erfahrung der PNE WIND AG, dem umfassenden Netzwerk sowie der ausgewiesenen Expertise der Mitarbeiter befindet sich die Gesellschaft damit in einer günstigen Position, um an diesem Prozess nachhaltig zu partizipieren.

Hinzu kommt der geplante Ausbau der deutschen Offshore-Windenergie. Hier befindet sich Deutschland, das ansonsten als einer der Vorreiter in Sachen Windkraft gilt, noch am Anfang. Die ehrgeizigen Klimaziele der Bundesregierung und die Notwendigkeit zur Erhöhung der Versorgungssicherheit erfordern den beschleunigten Ausbau von Windparks auf hoher See. Die

PNE WIND AG zeichnet sich dadurch aus, dass sie bereits vier Offshore-Windpark-Projekte durch den gesamten Genehmigungsprozess beim Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie führte. Drei weitere eigene Offshore-Projekte sowie zwei Projekte, in denen die PNE WIND AG als Dienstleister tätig ist, werden derzeit entwickelt, um auch hier die Genehmigungen zügig zu erreichen. Vor dem Hintergrund eines verstärkten Bedeutungszuwachses der Offshore-Windenergie können auch hier positive Effekte auf die weitere Geschäftsentwicklung der PNE WIND AG erwartet werden.

Schließlich bietet das Wachstum des Windenergie-Sektors in Deutschland erhöhte Perspektiven bei der Erbringung von Dienstleistungen. Die PNE WIND AG versteht sich als verlässlicher Partner der Betreiber von Windparks und betreut diese oftmals auch nach erfolgter Übergabe in der technischen und kaufmännischen Betriebsführung. Zum 31. März 2013 wurden 248 Windenergieanlagen betreut. Mit einer Ausweitung der Windkraft-Projektierung entsteht damit die Möglichkeit einer Steigerung des After-Sales-Geschäfts, woraus entsprechend günstige Auswirkungen auf die Umsatz- und Ertragslage der Gesellschaft resultieren können.

Insgesamt ist nach Einschätzung des Vorstandes daher auch in den folgenden Geschäftsjahren mit einer positiven Unternehmensentwicklung zu rechnen.

15. Ausblick

Die Projektierung und Realisierung von Windparks ist das Kerngeschäft der PNE WIND AG. Tätig ist die Gesellschaft in Deutschland, USA, Kanada, Großbritannien, Ungarn, Rumänien, Bulgarien und der Türkei. Während im Ausland bisher ausschließlich Windparks an Land (onshore) entwickelt werden, ist dies in Deutschland zusätzlich auch auf See (offshore) der Fall. Das Ziel dabei ist, die Nutzung der Windenergie zur Stromerzeugung zügig auszuweiten. Der Ausbau der Erneuerbaren Energien ist ein weltweit diskutiertes Thema. Immer mehr Staaten betonen die dringende Notwendigkeit einer Wende in der Energieversorgung hin zu den erneuerbaren Energien und schaffen Rahmenbedingungen, mit denen der ökologisch richtige Ausbau auch ökonomisch sinnvoll wird. Davon profitiert in erster Linie die Windenergie, da sie aufgrund jahrzehntelanger technischer Entwicklung bereits besonders effektiv und preisgünstig zur Sicherung der künftigen Stromerzeugung beiträgt.

Diese Perspektiven berücksichtigen wir in unserer Unternehmensstrategie. Dabei kommt den Offshore-Projekten besondere Bedeutung zu. Nach Jahren intensiver Planungen und Vorarbeiten konnten 2012 die Offshore-Windparks „Gode Wind“ I bis III an den dänischen Energiekonzern DONG Energy verkauft werden. Die Anteile an den Projekten „Gode Wind“ I und II sind bereits zu 100 Prozent an DONG Energy übergegangen. Dafür haben wir erste Zahlungen in Höhe von rund 84 Mio. Euro erhalten. Beim Erreichen weiterer festgelegter Projektfortschritte erwarten wir in den kommenden Jahren außerdem Milestone-Zahlungen aus diesen Projektverkäufen von kumuliert rund 73 Mio. Euro. Weitere wesentliche Projektfortschritte werden mit der Genehmigung des BSH für das Projekt „Gode Wind III“ sowie den Investment-Entscheidungen (FID) von DONG Energy für die Projekte „Gode Wind“ I und II erreicht. Darüber hinaus wurde vereinbart, dass die

PNE WIND AG in den kommenden fünf Jahren nach Vertragsabschluss DONG Energy als Dienstleister bei der Realisierung der Projekte mit einem Vertragsvolumen von mindestens 5 Mio. Euro bis zu 8,5 Mio. Euro unterstützen wird.

Die von uns entwickelten Offshore-Projekte „Borkum Riffgrund“ I und II haben ebenfalls Fortschritte erzielt. Mit dem Bau von „Borkum Riffgrund I“ will DONG Energy voraussichtlich 2013 beginnen. Die Kapitalkraft von DONG Energy zeigt sich in seiner führenden Position im Offshoremarkt sowie in der Fähigkeit, neue Finanzkonstrukte zu entwickeln und neue Partner in den Markt zu holen. Wir gehen davon aus, dass das Offshore-Projekt „Borkum Riffgrund II“ trotz der anfänglichen Verschiebung von DONG Energy gebaut wird, was uns dann weitere Meilenstein-Zahlungen einbringen wird. Der Offshore-Bereich ist eine tragende Säule unseres Unternehmens und gibt positive Effekte für die Unternehmensentwicklung.

Die große Zahl der Onshore-Projekte, die von uns aktuell in Deutschland sowie im Ausland bearbeitet werden, ist die Basis künftiger Unternehmenserfolge. In den kommenden Jahren werden Projekte, die wir heute intensiv entwickeln, die Baureife erreichen, gebaut werden können und damit zu Umsatz sowie Ergebnis beitragen.

Einen positiven und langfristig wachsenden Effekt auf unser Geschäftsmodell in Deutschland erwarten wir außerdem vom zunehmenden Austausch kleinerer, veralteter durch leistungsfähigere und effizientere Windenergieanlagen. Sukzessive werden im Rahmen dieses Repowering ältere Anlagen ersetzt. Bei einer derzeit installierten Nennleistung von mehr als 30.000 MW in Deutschland erwarten wir deshalb einen weiterhin wachsenden Markt mit attraktiven Wachstumschancen für unsere Gesellschaft. Wir haben bereits drei Repowering-Projekte erfolgreich durchgeführt. Ein Vorteil für die PNE WIND AG ist zudem, dass wir vielen von uns entwickelten Windparks auch während der Betriebsphase durch die technische und kaufmännische Betriebsführung langfristig verbunden bleiben.

In unseren internationalen Märkten ist der Erfolg unserer Projektentwicklung von den aktuellen Marktbedingungen abhängig. In Großbritannien haben wir vier weitere Windpark-Projekte so weit entwickelt, dass sie nun in der öffentlichen Anhörung sind. Desweiteren arbeiten wir weiter erfolgreich mit der schottischen Forstverwaltung (Forestry Commission Scotland) eng zusammen. In Ungarn wurden bereits zwei unserer Windparks genehmigt. In den USA haben wir unsere Strategie angepasst, um auf mögliche Veränderungen der Förderprogramme vorbereitet zu sein. Wesentliche Planungsfortschritte wurden im Projekt Chilocco erreicht, das mit einer Nennleistung von 77 MW in Oklahoma auf dem Land der Indian Nations entwickelt wird.

Wir stellen in Deutschland ein Portfolio von Windparks mit rund 180 MW zu installierender Nennleistung zusammen. Dieses Paket von Projekten, die in den kommenden Jahren fertiggestellt werden sollen, soll kurzfristig in diesem Jahr Investoren zum Kauf angeboten werden und so für zusätzliche Umsatz- und Ergebnisbeiträge sorgen.

Mittelfristig werden auch weitere Projekte in diesen sowie anderen Ländern so weit entwickelt sein, dass wir mit ihrem Bau und der Vermarktung beginnen können. Daraus wollen wir in der Zukunft wachsende Umsätze und Cash Flows generieren.

Darüber hinaus prüfen wir ständig, ob in weiteren Ländern die Rahmenbedingungen für Windpark-Projekte so gestaltet worden sind, dass auch dort ein Markteintritt der PNE WIND AG sinnvoll ist.

Weitere Perspektiven erwarten wir aus der Übernahme der WKN AG, Husum. Die PNE WIND AG, Cuxhaven, hat rund 54 Prozent der Anteile an der auf Windpark-Entwicklung spezialisierten WKN AG, Husum vom bisherigen Mehrheitsaktionär, der Volker Friedrichsen Beteiligungs-GmbH gekauft. Der Vertrag über den Kauf der Anteile wurde im April 2013 unterzeichnet. Eine spätere Aufstockung der Anteile auf über 80 Prozent durch den Kauf eines weiteren Aktienpakets im Rahmen eines Mitveräußerungsrechts von einem industriellen Investor ist möglich. Der Vertrag steht unter aufschiebenden Bedingungen (z.B. Kartellrechtsvorbehalt).

PNE WIND AG und WKN AG sind jeweils seit rund 20 Jahren in der Projektierung von Windparks tätig und betreiben dieses Geschäft sowohl in Deutschland als auch international. Dabei ergänzen sich die Märkte, in denen Windpark-Projekte entwickelt werden, und durch gemeinsame Einkaufs- und Vertriebsaktivitäten können Synergien gehoben werden. Während die PNE WIND AG in Deutschland, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, der Türkei, Großbritannien, den USA und Kanada tätig ist, arbeiten die Experten der WKN AG an Windpark-Projekten in Deutschland, Frankreich, Polen, Italien, USA, Schweden, Südafrika, Ukraine und Großbritannien.

Die WKN AG hat einschließlich der Verkäufe von Projektrechten bisher mehr als 1.100 MW Onshore-Windenergieleistung realisiert. Bei WKN befinden sich national und international weitere Projekte mit mehr als 1.700 MW in der Bearbeitung. Die PNE WIND AG bearbeitet in Deutschland und ihren Auslandsmärkten derzeit Onshore-Projekte mit rund 3.100 MW.

Die PNE WIND AG erzielte im Konzern im Geschäftsjahr 2012 nach IFRS einen Umsatz von 84,4 Mio. Euro, ein Betriebsergebnis (EBIT) von 20,4 Mio. Euro und einen Jahresüberschuss von 17,0 Mio. Euro. Im Vergleich dazu erzielte der WKN AG Konzern in 2012 nach HGB (geprüft) einen Umsatz von 44,4 Mio. Euro, ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) von 9,1 Mio. Euro und einen Jahresüberschuss von 6,6 Mio. Euro.

Unter anderem um die Übernahme der WKN AG zu finanzieren hat die PNE WIND AG eine Unternehmensanleihe begeben.

Die PNE WIND AG ist onshore wie offshore, national wie international sehr gut aufgestellt. Deshalb sind wir sehr zuversichtlich, auch künftig die Chancen im Wachstumsmarkt „Wind“ nutzen zu können. Der Vorstand ist weiter der Ansicht, dass die EBIT-Prognose von 60 bis 72 Mio. Euro für den Dreijahreszeitraum von 2011 bis 2013 sowie 60 bis 72 Mio. Euro für die beiden folgenden Jahre 2014 und 2015 (ohne WKN) erreicht und sich die positive Entwicklung in den kommenden Jahren fortsetzen wird. Die Perspektiven auf dem nationalen und den internationalen Märkten onshore und offshore sind die Grundlage für eine Dividendenfähigkeit und die notwendigen Investitionen in Projekte während der kommenden Jahre. Das EBIT des Konzerns wird sich in den kommenden Geschäftsjahren aus Einnahmen aus den Offshore-Projekten sowie Ergebnissen aus Onshore-Windparks im In- und Ausland zusammensetzen. Die Prognose des EBIT für die kommenden Jahre spiegelt die zuversichtlichen Erwartungen in die weiterhin positive Ertragslage der Gesellschaft wider.

Cuxhaven, 10. Mai 2013
PNE WIND AG, Vorstand

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS)

der PNE WIND AG, Cuxhaven, zum 31. März 2013

Alle Angaben in TEUR (Rundungsdifferenzen möglich)		1. Quartal 01.01.2013 - 31.03.2013	1. Quartal 01.01.2012 - 31.03.2012
1.	Umsatzerlöse	12.174	8.972
2.	Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.250	952
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	184	778
5.	Gesamtleistung	14.608	10.702
6.	Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	-9.161	-4.585
7.	Personalaufwand	-3.796	-3.310
8.	Abschreibungen auf Sachanlagen (und immaterielle Vermögensgegenstände)	-1.272	-1.488
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.909	-2.395
10.	Betriebsergebnis (EBIT)	-2.531	-1.076
11.	Beteiligungserträge	0	0
12.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	239	77
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.352	-1.374
14.	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	0	-2
15.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	-3.643	-2.375
16.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-300	-302
17.	Sonstige Steuern	-15	-15
18.	Ergebnis vor Minderheitenanteilen	-3.958	-2.692
19.	Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	-118	-284
20.	Konzernergebnis	-3.840	-2.408
Übriges Ergebnis			
21.	Währungsdifferenzen	-101	-87
22.	Sonstige	0	0
23.	Übriges Ergebnis der Periode (nach Steuern)	-101	-87
24.	Gesamtergebnis der Periode	-4.059	-2.780
Zurechnung des Konzernjahresergebnisses der Periode			
	Anteilseigner der Muttergesellschaft	-3.840	-2.408
	Anteile anderer Gesellschafter am Konzernjahresergebnis	-118	-284
		-3.958	-2.692
Zurechnung des Gesamtergebnisses der Periode			
	Anteilseigner der Muttergesellschaft	-3.941	-2.496
	Anteile anderer Gesellschafter am Gesamtergebnis	-118	-284
		-4.059	-2.780
	Ergebnis pro Aktie (unverwässert), in EUR	-0,09	-0,05
	Ergebnis pro Aktie (verwässert), in EUR	-0,06	-0,03
	Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert), in Mio.	42,3	45,8
	Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (verwässert), in Mio.	55,4	59,1

Konzernbilanz (IFRS)

der PNE WIND AG, Cuxhaven, zum 31. März 2013

Aktiva

Alle Angaben in TEUR (Rundungsdifferenzen möglich)	per 31.03.2013	per 31.12.2012
Immaterielle Vermögenswerte	22.122	22.118
Sachanlagen	59.081	60.077
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	216	247
Latente Steuern	710	976
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	82.129	83.418
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	653	1.272
Vorräte	32.289	28.045
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	14.933	33.184
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	42.974	36.586
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	90.196	97.815
Aktiva, gesamt	172.978	182.505

Passiva

Alle Angaben in TEUR (Rundungsdifferenzen möglich)	per 31.03.2013	per 31.12.2012
Gezeichnetes Kapital	46.040	45.786
Kapitalrücklage	45.191	44.886
Eigene Anteile	-10.730	-1.510
Gewinnrücklagen	51	51
Fremdwährungsrücklage	-306	-205
Konzernbilanzgewinn/-verlust	-5.200	581
Minderheitenanteile	-1.778	-2.994
Eigenkapital, gesamt	73.268	86.595
Sonstige Rückstellungen	647	647
Abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand	1.078	1.090
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	65.410	67.469
Latente Steuerverbindlichkeiten	385	370
Langfristige Schulden, gesamt	67.520	69.576
Steuerrückstellungen	196	191
Sonstige Rückstellungen	873	901
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	10.513	8.376
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.520	4.696
Sonstige Verbindlichkeiten	17.082	12.161
Kurzfristige Schulden, gesamt	32.184	26.325
Schulden i.V. mit zur Veräußerung bestimmten Anlagen	6	9
Passiva, gesamt	172.978	182.505

Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS)

der PNE WIND AG, Cuxhaven, für die ersten drei Monate 2013

Konzernabschluss vom 1. Januar bis zum 31. März		
Alle Angaben in TEUR (Rundungsdifferenzen möglich)		
	2013	2012
Konzernfehlbetrag	-3.958	-2.692
- Ertragssteuerertrag	300	302
-/+ Zinserträge und Zinsaufwendungen	1.113	1.297
-/+ Gezahlte/erhaltene Ertragsteuern	-71	-32
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.272	1.488
+/- Zu-/Abnahme der Rückstellungen	-26	-55
+/- Zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-103	-320
+/- Ab-/Zunahme der Vorräte sowie anderer Aktiva	-4.794	-849
+/- Ab-/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Teilgewinnrealisierung	19.495	6.850
+/- Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	2.351	-3.233
- Gezahlte Zinsen	-496	-617
+ Erhaltene Zinsen	239	85
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	15.322	2.224
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	8	51
+ Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	0	0
- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und in immaterielle Vermögenswerte	-292	-14.386
+ Einzahlungen aus Verkäufen von konsolidierten Einheiten	0	0
- Auszahlungen für Investitionen in konsolidierte Einheiten	-607	0
- Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	0	-15
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-891	-14.350
+ Zuzahlungen von Gesellschaftern	559	0
+ Einzahlungen von Minderheitengesellschaftern	0	0
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	2.196	9.815
+ Einzahlungen aus der Ausgabe von Anleihen	0	0
- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-1.578	-1.592
- Auszahlungen aus dem Erwerb eigener Anteile	-9.220	0
- Auszahlung für Dividende	0	0
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-8.043	8.223
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	6.388	-3.903
+ Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	0	0
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	36.586	19.447
Finanzmittelfonds am Ende der Periode *	42.974	15.544
* davon als Sicherheit verpfändet	459	627

Ergänzende Angaben: Der Wert des Finanzmittelfonds entspricht zum 31. März der Bilanzposition „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“.

Konzern-Eigenkapitalspiegel (IFRS)

der PNE WIND AG, Cuxhaven, für die ersten drei Monate 2013

Alle Angaben in TEUR (Rundungsdifferenzen möglich)	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Eigene Anteile	Gewinn- rücklagen	Fremd- währungs- rücklage	Konzern- bilanz- ergebnis	Eigenka- pital vor Minder- heiten	Anteile im Fremd- besitz	Eigen- kapital gesamt
Stand zum 1. Januar 2012	45.778	44.877	0	51	-133	-13.998	76.574	-1.872	74.702
Gesamtergebnis 01-03/2012	0	0	0	0	0	-2.408	-2.408	-284	-2.695
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	-87	0	-87	0	-87
Stand am 31. März 2012	45.778	44.877	0	51	-220	-16.407	74.078	-2.156	71.923
Stand am 1. Januar 2013	45.786	44.886	-1.510	51	-205	581	89.589	-2.994	86.595
Gesamtergebnis 01-03/2013	0	0	0	0	0	-3.840	-3.840	-118	-3.958
Erwerb eigener Anteile	0	0	-9.220	0	0	0	-9.220	0	-9.220
Wandlung Wandelanleihe 2010/2014	254	305	0	0	0	0	559	0	559
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	-101	-1.941	-2.042	1.334	-708
Stand am 31. März 2013	46.040	45.191	-10.730	51	-306	-5.200	75.046	-1.778	73.268

Verkürzter Konzernanhang

der PNE WIND AG, Cuxhaven, für die ersten drei Monate 2013

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Finanzbericht über die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2013 der PNE WIND AG und ihrer Tochtergesellschaften ist nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt. Vom IASB verabschiedete neue Standards werden grundsätzlich ab dem Zeitpunkt ihres Inkrafttretens angewendet, wie sie in der EU zu berücksichtigen sind.

Im Finanzbericht über die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2013 zum 31. März 2013 wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012.

Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte werden als solche klassifiziert, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Diese Vermögenswerte werden mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert oder beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet und werden als „zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte“ klassifiziert. Diese Vermögenswerte werden nicht mehr planmäßig abgeschrieben.

In den ersten drei Monaten 2013 wurden Vorräte in Höhe von rund 0,0 Mio. Euro im Aufwand erfasst.

Der Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 erstellt. Der Steueraufwand wird in der PNE WIND-Gruppe basierend auf einer Schätzung des in den jeweiligen Gesellschaften zu versteuernden Einkommens ermittelt. Das verwässerte Ergebnis pro Aktie berücksichtigt gemäß IAS 33 die potentiellen Aktien aus den Wandelanleihen.

2. Konsolidierungskreis

Wir verweisen auf die Angaben zum Überblick der Geschäftstätigkeit, zur Entwicklung des Umsatzes sowie zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage im verkürzten Konzernzwischenlagebericht über die ersten drei Monate 2013.

3. Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft hat den Gesellschaftern des Holzkraftwerkes „Silbitz“ eine jährliche Garantiedividende auf das eingesetzte Eigenkapital vertraglich bis ins Jahr 2016 zugesichert für den Fall, dass das Holzkraftwerk „Silbitz“ entsprechende Dividendenzahlungen nicht aus eigenen Mitteln bestreiten kann. Aufgrund der vorliegenden Planungen für das Holzkraftwerk „Silbitz“ hat die Gesellschaft Rückstellungen in Höhe von 1,0 Mio. Euro gebildet. Sollten die vorliegenden Planungen in den Jahren 2013 bis 2016 nicht umgesetzt werden können, so könnte sich dieser Betrag auf insgesamt 1,6 Mio. Euro erhöhen.

4. Wesentliche Ereignisse nach Ende des Berichtszeitraums

WKN AG

Am 19. April wurde von der PNE WIND AG ein Vertrag über den Kauf von rund 54 Prozent der Anteile an der auf Windpark-Entwicklung spezialisierten WKN AG, Husum vom bisherigen Mehrheitsaktionär, der Volker Friedrichsen Beteiligungs-GmbH unterzeichnet. Der Kaufpreis basiert auf einer Unternehmensbewertung von rund 93 Mio. Euro und wird von der PNE WIND AG mit Barmitteln und in eigenen Aktien der PNE WIND AG gezahlt. Hierzu werden 3.074.209 Aktien der PNE WIND AG zu einem Kurs von 2,66 Euro eingesetzt, die von der PNE WIND AG kürzlich zurückgekauft worden waren. Die Volker Friedrichsen Beteiligungs-GmbH hat die PNE WIND AG zudem darüber informiert, dass sie über diese Aktien hinaus bei Vollzug der Transaktion ein Paket von 168.680 Wandelschuldverschreibungen aus der im Jahr 2010 von der PNE WIND AG begebenen Wandelanleihe von der Luxempart S.A., der derzeitigen Inhaberin dieser Wandelschuldverschreibungen, erwerben wird. Die Volker Friedrichsen Beteiligungs-GmbH hat darüber hinaus mitgeteilt, dass sie nach Vollzug der Transaktion das Wandlungsrecht für 7.667.272 Aktien aus diesen Wandelschuldverschreibungen ausüben wird und nach der Ausübung voraussichtlich rund 20 Prozent der dann vorhandenen PNE-Aktien halten werde.

PNE WIND AG und WKN AG sind jeweils seit rund 20 Jahren in der Projektierung von Windparks tätig und betreiben dieses Geschäft sowohl in Deutschland als auch international. Dabei ergänzen sich die Märkte, in denen Windpark-Projekte entwickelt werden, und durch gemeinsame Einkaufs- und Vertriebsaktivitäten können Synergien gehoben werden. Während die PNE WIND AG in Deutschland, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, der Türkei, Großbritannien, den USA und Kanada tätig ist, arbeiten die Experten der WKN AG an Windpark-Projekten in Deutschland, Frankreich, Polen, Italien, USA, Schweden, Südafrika, Ukraine und Großbritannien.

Der WKN AG Konzern erzielte in 2012 nach HGB (geprüft) einen Umsatz von 44,4 Mio. Euro, ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) von 9,1 Mio. Euro und einen Jahresüberschuss von 6,6 Mio. Euro.

Die WKN AG hat einschließlich der Verkäufe von Projektrechten bisher mehr als 1.100 MW Onshore-Windenergieleistung realisiert. Bei WKN befinden sich national und international weitere Projekte mit mehr als 1.700 MW in der Bearbeitung.

Der Vertrag wurde unter Vorbehalten wie z.B. der kartellrechtlichen Prüfung und der Finanzierung geschlossen. Eine spätere Aufstockung der Anteile auf über 80 Prozent durch den Kauf eines weiteren Aktienpakets im Rahmen eines Mitveräußerungsrechts von einem industriellen Investor ist möglich.

Unternehmensanleihe

Die PNE WIND AG hat am 23. April 2013 den Wertpapierprospekt zur Emission einer Unternehmensanleihe im Volumen von 100 Mio. Euro veröffentlicht. Der Wertpapierprospekt der PNE WIND AG wurde am 22. April 2013 von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) gebilligt. Die Anleiheemission wird begleitet von M.M.Warburg & CO Kommanditgesellschaft auf Aktien, Hamburg, sowie Close Brothers Seydler Bank AG, Frankfurt am Main.

Die Unternehmensanleihe, die in Schuldverschreibungen im Nennbetrag von je 1.000,00 Euro eingeteilt ist, hat eine Laufzeit vom 14. Mai 2013 bis zum 1. Juni 2018 und wird mit 8,0% p.a. verzinst. Die auf den Inhaber lautenden Schuldverschreibungen wurden in Deutschland, Luxemburg und Österreich öffentlich angeboten und konnten während eines Angebotszeitraums vom 4. Mai 2013 bis zum 10. Mai 2013 gezeichnet werden. Weitere Einzelheiten sind dem Wertpapierprospekt zu entnehmen.

Am 8. Mai 2013 hat die PNE WIND AG die an institutionelle Investoren gerichtete Privatplatzierung der 8,0%-Unternehmensanleihe 2013/2018 (WKN: A1R074/ISIN: DE000A1R0741) beendet. Bis zu diesem Datum wurden insgesamt Schuldverschreibungen im Volumen von rund 60 Mio. Euro von institutionellen Investoren sowie Privatinvestoren gezeichnet.

Die Schuldverschreibungen der Unternehmensanleihe sollen am regulierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt werden. Die angestrebte Teilnahme am Prime Standard für Unternehmensanleihen wird voraussichtlich nur dann erfolgen, wenn das maximal angestrebte Emissionsvolumen in Höhe von 100 Mio. Euro bis zur Beendigung des Angebots platziert wurde. Die Aufnahme des Handels in den Schuldverschreibungen ist für den 15. Mai 2013 vorgesehen.

Den Nettoemissionserlös aus der Anleihe plant die PNE WIND AG zur Finanzierung weiteren Wachstums zu verwenden. Hierunter fällt insbesondere die Finanzierung des Kaufpreises für den noch zu vollziehenden Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung an der WKN AG, Husum. Weitere mögliche Verwendungsmöglichkeiten sind der Ausbau der On- und Offshore-Pipeline durch Projektzukaufe im In- und Ausland sowie die Zwischenfinanzierung des Eigenkapitalanteils von deutschen Windpark-Projekten

Segmentberichterstattung gemäß IFRS 8 nach Bereichen

Die interne Organisations- und Managementstruktur sowie die interne Berichterstattung an Vorstand und Aufsichtsrat bilden die Grundlage zur Bestimmung der operativen Segmente der PNE WIND AG. Danach wird in die zwei Bereiche Projektierung von Windkraftanlagen und Stromerzeugung unterschieden.

Der Geschäftsbereich „Projektierung von Windkraftanlagen“ umfasst zum einen die Projektierung und Realisierung von Windparks in Deutschland und dem Ausland („onshore“) sowie die Projektierung von Windparks auf hoher See („offshore“). Daneben gehören zu diesem Geschäftsbereich auch die Erbringung von Serviceleistungen im Zusammenhang mit dem Betrieb von Windparks sowie die Errichtung und der Betrieb von Umspannwerken. Kern der operativen Tätigkeit ist die Erkundung geeigneter Standorte für Windparks sowie deren anschließende Projektierung und Realisierung.

Zum Geschäftsbereich „Stromerzeugung“ gehört zum einen der Betrieb der Windparks „Laubuschbach“ und „Altenbruch II“. Weiterhin gehört zu diesem Geschäftsbereich die Beteiligungsgesellschaft PNE Biomasse GmbH, die auf der Grundlage eines entsprechenden Geschäftsbesorgungsvertrags Mitarbeiter an die Betriebsgesellschaft Holzheizkraftwerk „Silbitz“ verleiht und über die auch die weiteren vertraglichen Verpflichtungen der PNE WIND AG im Hinblick auf das Holzheizkraftwerk „Silbitz“ gesteuert werden. Dazu gehört insbesondere die Belieferung der Betriebsgesellschaft Holzheizkraftwerk „Silbitz“, welche ebenfalls diesem Segment zugeordnet ist, mit Brennstoffen. Schließlich gehören zum Geschäftsbereich „Stromerzeugung“ die Gesellschaften in der Rechtsform der GmbH & Co. KG, die bis zur Umsetzung eines Windparkprojekts als dessen Trägergesellschaft fungieren und anschließend an den jeweiligen Investor veräußert werden. Die Zuordnung dieser Gesellschaften zu dem Geschäftsbereich „Stromerzeugung“ erfolgt somit vor dem Hintergrund, dass sie – wenn auch erst nach ihrem Ausscheiden aus der PNE WIND-Gruppe – als künftiger Betreiber eines Windparks stromerzeugend tätig sein werden.

Die Bewertung der angegebenen Beträge der Erträge und Aufwendungen sowie des Segmentvermögens und -schulden erfolgt in Übereinstimmung mit den Vorschriften zur externen Rechnungslegung. Die separate Überleitung einzelner angegebener Segmentinformationen auf die entsprechenden Werte im Konzernabschluss ist daher nicht erforderlich.

Den Geschäftsbeziehungen zwischen den Gesellschaften des Konzerns liegen grundsätzlich Preise zu Grunde, die auch mit Dritten vereinbart werden.

Den Werten per 31. März 2013 sind die Werte vom 31. März 2012 bzw. beim Segmentvermögen/Segmentenschulden die Werte vom 31. Dezember 2012 gegenübergestellt.

Alle Angaben in TEUR (Rundungsdifferenzen möglich)	Projektierung von Windkraft- anlagen	Strom- erzeugung	Konsoli- dierung	PNE WIND AG Konzern
	2013 2012	2013 2012	2013 2012	2013 2012
Umsatzerlöse extern	9.363 5.827	2.810 3.145	0 0	12.174 8.972
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	787 2.515	140 140	-927 -2.655	0 0
Bestandsveränderungen	2.250 952	0 0	0 0	2.250 952
Andere aktivierte Eigenleistungen	0 0	0 0	0 0	0 0
Sonstige betriebliche Erträge	210 779	2 0	-28 0	184 779
Gesamtleistung	12.609 10.073	2.953 3.285	-954 -1.877	14.608 10.703
Abschreibungen	-401 -397	-871 -1.091	0 0	-1.272 -1.488
Betriebsergebnis	-3.497 -2.223	966 1.148	0 0	-2.531 -1.076
Zinsen und ähnliche Erträge	652 702	178 9	-591 -634	239 77
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.346 -1.249	-597 -759	591 634	-1.352 -1.374
Steueraufwand und -ertrag	-226 -317	-75 15	0 0	-300 -302
Investitionen	898 2.677	0 11.724	0 0	898 14.401
Segmentvermögen	237.835 230.329	52.758 51.716	-117.614 -99.540	172.978 182.505
Segmentsschulden	187.386 176.319	55.203 54.631	-142.878 -135.040	99.711 95.910
Segmenteigenkapital	50.449 54.010	-2.445 -2.915	-25.264 35.500	73.268 86.595

In die einzelnen Segmente sind folgende Gesellschaften einbezogen:

Projektierung von Windkraftanlagen: PNE WIND AG, PNE WIND Betriebsführungs GmbH, PNE WIND Netzprojekt GmbH, PNE Gode Wind I GmbH (bis 14.08.2012), PNE Gode Wind II GmbH (bis 14.08.2012), PNE Gode Wind III GmbH, PNE WIND Jules Verne GmbH, PNE WIND Nemo GmbH, PNE WIND Nautilus GmbH, PNE WIND GM Hungary Kft., PNE WIND Ausland GmbH, PNE WIND Straldja-Kamenec OOD, PNE WIND Bulgaria EOOD, PNE WIND BE Development OOD, PNE WIND Ventus Praventsi OOD, PNE WIND Yenilenebilir Enerjila Ltd., PNE WIND UK Ltd., NH North Hungarian Windfarm Kft., PNE WIND NEH/I Kft., PNE WIND PARK Dobrudzha OOD, PNE WIND USA Inc., PNE WIND Central States LLC (vormals PNE WIND Renewable Solutions LLC), PNE WIND DEVELOPMENT LLC, Underwood Windfarm LLC, Butte Windfarm LLC, Chilocco WIND FARM LLC, PNE-BCP WIND Inc., PNE WIND Romania S.R.L, PNE WIND Romania Energy Holding S.R.L., S.C. PNE WIND MVI SRL, EVN WINDPOWER DEVELOPMENT & CONSTRUCTION S.R.L.,

PNE WIND Pusztahencse Kft., Wind Kapital Invest Verwaltungs GmbH, Wind Kapital Invest GmbH & Co. KG, PNE WIND Verwaltungs GmbH

Stromerzeugung: PNE Biomasse GmbH, PNE WIND Laubuseschbach GmbH & Co. KG, PNE WIND Altenbruch II GmbH & Co. KG, PNE WIND Grundstücks GmbH, Holzheizkraftwerk Silbitz GmbH & Co. KG, PNE WIND Park II GmbH & Co. KG, Plambeck Neue Energien Windpark Fonds CV GmbH & Co. KG (bis 31.03.2012), Kommanditgesellschaften

Die zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte und Schulden sind im Segment „Projektierung von Windkraftanlagen“ erfasst.

Von den Werten im Geschäftsbereich Projektierung von Windkraftanlagen entfällt eine Gesamtleistung von 11,2 Mio. Euro (im Vorjahr: 7,2 Mio. Euro), Umsatzerlöse von 9,1 Mio. Euro (im Vorjahr: 5,4 Mio. Euro), ein Betriebsergebnis von -1,7 Mio. Euro (im Vorjahr: 1,3 Mio. Euro), ein Anteil vom Segmentvermögen von 181,7 Mio. Euro (per 31.12.2012: 153,1 Mio. Euro) und ein Eigenkapitalanteil von 68,3 Mio. Euro (per 31.12.2012: 44,6 Mio. Euro) auf den Teilbereich Windkraft onshore Deutschland. Zusätzlich entfällt auf Windkraft onshore Ausland eine Gesamtleistung von 1,0 Mio. Euro (im Vorjahr: 0,6 Mio. Euro), Umsatzerlöse von 0,0 Mio. Euro (im Vorjahr: 0,0 Mio. Euro), ein Betriebsergebnis von -1,0 Mio. Euro (im Vorjahr: -1,2 Mio. Euro), ein Anteil vom Segmentvermögen von 46,5 Mio. Euro (per 31. Dezember 2012: 41,6 Mio. Euro) und ein Eigenkapitalanteil von -22,2 Mio. Euro (per 31. Dezember 2012: -20,9 Mio. Euro).

Die Umsatzerlöse mit externen Kunden und das Segmentvermögen der Segmente „Projektierung Windkraftanlagen“ und „Stromerzeugung“ entfallen im Wesentlichen auf Deutschland. Im Segment „Projektierung von Windkraftanlagen“ werden Umsatzerlöse mit externen Kunden realisiert, die mehr als 10 Prozent der gesamten Umsatzerlöse betragen.

Die Basis der Rechnungslegung für Transaktionen zwischen berichtspflichtigen Segmenten entspricht den für den Konzernabschluss geltenden Bilanzierungsvorschriften.

Cuxhaven, 10. Mai 2013

PNE WIND AG, Vorstand

Impressum

PNE WIND AG

Peter-Henlein-Straße 2-4
27472 Cuxhaven
Deutschland

Telefon: + 49 (0) 47 21-718-06
Telefax: + 49 (0) 47 21-718-444
E-Mail: info@pnewind.com

www.pnewind.com

Vorstand: Martin Billhardt (Vorsitzender), Jörg Klowat, Markus Lesser
Registergericht: Tostedt
Registernummer: HRB 110360

Satz & Layout:
cometis AG
Unter den Eichen 7
65195 Wiesbaden

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Sie sind Einschätzungen des Vorstands der PNE WIND AG und spiegeln dessen gegenwärtige Ansichten hinsichtlich zukünftiger Ereignisse wider. An Begriffen wie „erwarten“, „schätzen“, „beabsichtigen“, „kann“, „wird“ und ähnlichen Ausdrücken mit Bezug auf das Unternehmen können solche vorausschauenden Aussagen erkannt werden. Faktoren, die eine Abweichung bewirken oder beeinflussen können sind z.B. ohne Anspruch auf Vollständigkeit: die Entwicklung des Windmarktes, Wettbewerbseinflüsse, einschließlich Preisveränderungen, regulatorische Maßnahmen, Risiken bei der Integration neu erworbener Unternehmen und Beteiligungen. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten oder sich die in den Aussagen zu Grunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, können die tatsächlichen Ergebnisse der PNE WIND AG wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Das Unternehmen übernimmt keine Verpflichtung solche vorausschauenden Aussagen zu aktualisieren.



PNE WIND AG
Peter-Henlein-Straße 2-4
27472 Cuxhaven
Deutschland

Telefon: + 49 (0) 47 21-718-06
Telefax: + 49 (0) 47 21-718-444
E-Mail: info@pnewind.com
www.pnewind.com